FEUERWEHR HEIMSTETTEN







Jahrbuch 2018



www.feuerwehr-heimstetten.de

FF Heimstetten

Impressum

Das Jahrbuch der Feuerwehr Heimstetten erscheint dieses Jahr zum 22. Mal[1].

Herausgeber:	Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V. Hürderstraße. 1 85551 Heimstetten
Auflage:	150
Inhalt und Fotos:	Freiwillige Feuerwehr Heimstetten e.V.
Weitere Informationen:	www.feuerwehr-heimstetten.de

Wir bedanken uns bei allen, die an der Erstellung des Jahrbuchs mitgewirkt haben.

[1] Der aufmerksame Leser hat vielleicht bemerkt, dass letztes Jahr das Jahrbuch Nr. 19 erschienen ist. Es haben sich über die vielen Jahre mehrere Fehler beim Zähler eingeschlichen. Das erste Jahrbuch erschien bereits für das Jahr 1997. Mit dieser Ausgabe korrigieren wir den Fehler.

Inhalt

Vorwort des Vorstands 6
Vorwort des Kommandanten 7
1 Statistik 8
1.1 Die Feuerwehr in Zahlen 8
1.2 Einsätze und Übungen 9
1.3 Ehrungen und Lehrgänge 13
1.3.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft 13
1.3.2 Besuchte Lehrgänge 13
1.3.3 Leistungsprüfungen 15
2 Die Feuerwehr 16
2.1 Einsätze (Auszug) 16
2.2 Übungen 30
2.2.1 Türöffnungsübung 30
2.2.2 Zugübung Feldkirchen 30
2.2.3 Zugübung Kirchheim 32
2.3 Neuanschaffungen 33
2.3.1 FF Agent 33
2.3.2 Verkehrssicherungsanhänger 34
2.3.3 Heckwarnbeklebung 34
2.3.4 Umbau LF 16 35
2.3.5 Lüfter 35
2.3.6 Schmutzwasserpumpe 36
2.4 Sonstiges 36
2.4.1 Leistungsprüfung 36
2.4.2 MTA 37
2.4.3 Bahnerdung 37
2.4.4 Demenzschulung 38
2.4.5 Feuerzangenbowle 39
2.5 Jugendfeuerwehr 39
2.5.1 Jugendwissenstest 39
3 HLF 20 40
3.1 Technische Daten 40
4 140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Heimstetten 42
5 Der Feuerwehrverein 46
5.1 Floriansmesse 46

5.2 Hochzeit Carina und Thomas Mayer 46
5.3 Dreharbeiten Disney Channel 47
5.4 TLF Ungarn 49



Vorwort des Vorstands

Liebe Feuerwehrkameradinnen und -kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im vergangenen Jahr feierte unsere Gemeinde ihr 40-jähriges Miteinander. Man kann mit Sicherheit behaupten, dass unsere Gemeinde in diesen Jahren zusammengewachsen ist – räumlich, durch Zuzug und fortwährende Wohnbebauung, sowie mental, was bestimmt der schwierigere Part war und immer noch bleibt. In dieser Zeit hat sich auch das Aufgabengebiet für die Feuerwehren geändert und immer mehr erweitert. Auch hier sind wir zusammengewachsen und helfen unseren Mitmenschen in Notsituationen von unseren zwei Standorten in Heimstetten und Kirchheim aus.

Zusammenhalt und das gemeinsame Anpacken sollten in einer hektischen Welt an oberster Stelle stehen!

Dies dürfen die Kameradinnen und Kameraden auch in der Feuerwehr leben und lernen, denn die Gemeinschaft bedeutet soziales Engagement, Toleranz, respektvolles Verhalten, aber auch Sich-aneinanderreiben, Kontroversen ausdiskutieren und Kompromisse finden.

Neben der Bekämpfung von Feuer und der Unterstützung in Notsituationen sind dies Fähigkeiten, die ebenso weiterentwickelt werden.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kameradinnen und Kameraden, die für unsere Veranstaltungen wie z.B. Christbaumsammeln, Vorbereitungen für Floriansmesse oder Sonnwendfeier ihre Freizeit opfern, damit alle Gäste eine gute Zeit bei der Feuerwehr haben.

Vielen Dank auch unserem 1. Bürgermeister Maximilian Böltl, den Damen und Herren des Gemeinderates sowie unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die uns mit Rat und Tat und Unterstützung sowie mit Spendengeldern zur Seite stehen.

Für unsere aktiven Kameradinnen und Kameraden hoffe ich, dass das Jahr 2019 ein ruhiges Jahr wird und wünsche viel Glück bei den kommenden Einsätzen und dass wir immer alle wohlbehalten heimkehren!

Viel Freude beim Lesen des Jahresrückblicks!

Oliver Albers

1. Vorstand

Vorwort des Kommandanten



Liebe Feuerwehrkameradinnen- und Kameraden,
Freunde und Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten,
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bereits zum 22. Mal können wir in unserem Jahrbuch über die Statistiken, die besuchten Lehrgänge, die Teilnahme an Leistungsprüfungen, die Ehrungen, den aktiven und den vereins-Teil der Feuerwehr, aus dem vergangenem Jahr lesen.

So gibt es wieder über zahlreiche Dinge zu Berichten, nicht alle sind schön, sind aber eben ein Teil des Feuerwehrlebens, welches die Kameradinnen und Kameraden, die den freiwilligen Dienst in der aktiven Wehr verrichten, sich so ausgesucht haben. So bleiben den Einsatzkräften manche Einsätze eben auch länger und stärker im Gedächtnis, so wie zu Beginn des Jahres als bei einem einfachen Türöffnungsroutineeinsatz sich die Lage schlagartig änderte und ein Polizist direkt neben uns einige Meter in die Tiefe stürzte. Bedingt durch die Großbaustelle auf der A99 kam es leider auch dort zu vielen schweren Verkehrsunfällen, bei welchen wir Hilfe leisteten. Aber auch einige Unwettereinsätze und einen Großbrand im Nachbarort galt es zu bewältigen. Alles in allem war es kein Jahr mit einer Rekordzahl an Einsätzen, aber es waren viele dabei, über die man nachdenkt.

Positiv ist, dass es viel mehr Erfreuliches aus dem letzten Jahr zu berichten gibt. So freuet es mich, dass sich viele neue Mitglieder bei uns gemeldet haben, welche die Ausbildung zum Feuerwehrlehr beginnen wollen oder schon ausgebildet sind und auf Grund eines Umzuges die Feuerwehr wechseln und bei uns weiter machen möchten. Gute Erfahrungen brachten auch einige Gemeinschaftsübungen bei welchen sich die sehr gute, professionelle und kameradschaftliche Zusammenarbeit mit unseren Nachbarfeuerwehren wieder zeigte. Ganz besonders hat uns sicher allen die Lieferung unseres neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges dem Heimstetten 40/2 gefallen. Lange hat es gedauert, aber laut dem Spruch „Was lange währt, wird besonders gut" sind wir stolz auf dieses neue Fahrzeug und möge es uns immer wieder gut heimbringen und vielen Menschen helfen.

Danken möchte ich unserem Bürgermeister und den Damen und Herren des Gemeinderates für die Freigabe der finanziellen Mittel zur Beschaffung des neuen HLF. Getreu unserem Motto „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr" wird die Feuerwehr Heimstetten den Bürgerinnen und Bürgern unseres Ortes damit sicher immer bestens in Notsituationen dienen können.

Wie immer möchte ich mich auch bei den Kameradinnen und Kammeraden für ihre Bereitschaft, dienst in der Feuerwehr Heimstetten zu leisten, recht herzlich bedanken.

Tobias Müller

Kommandant

1 Statistik

1.1 Die Feuerwehr in Zahlen

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Aktive	108	111	106	80	85	82	78	73	78	87
Davon weiblich	21	23	23	22	19	15	14	12	11	11
Atemschutzträger	22	34	40	40	39	39	41	38	38	35
Jugendfeuerwehr				13	12	12	17	13	9	7

Neuzugänge Jugendfeuerwehr

Tobias Fischer

Abgänge Jugendfeuerwehr

keine

Wechsel von Jugendfeuerwehr in aktive Mannschaft

Marko Cipcic, Andreas Fischer, Jakob Post

Neuzugänge Aktive

Emanuele Blanco, Christoph Dietz, Markus Findeisen, Martina-Joana Findeisen, Patrick Flöß, Marc Kleiber, Stefanie Kreipl, Caroline Näher, Pelle Schramm

Abgänge Aktive

Michael Hammerlik, Martina Hornburger, Michael Poschenrieder

1.2 Einsätze und Übungen

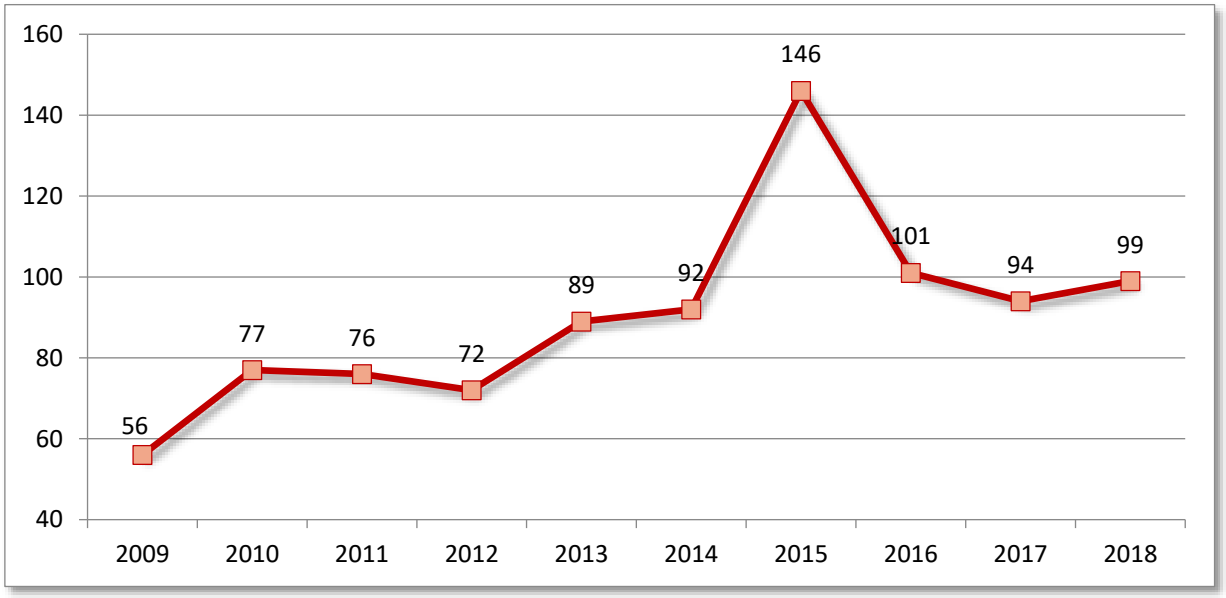


Abb. 1: Einsatzzahlen

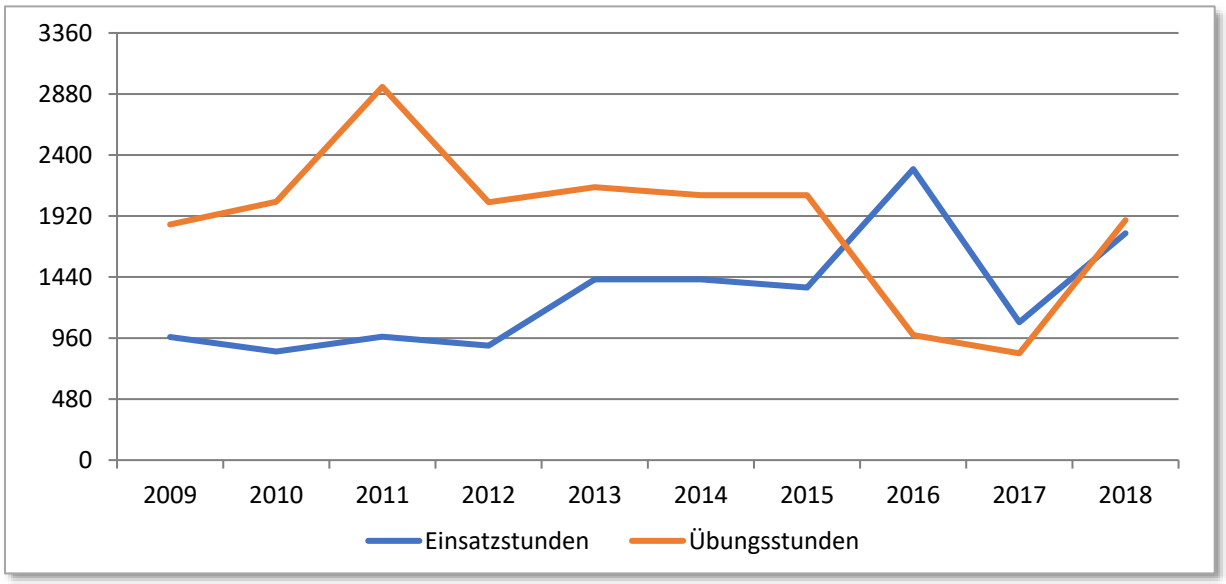


Abb. 2: Einsatz- und Übungsstunden

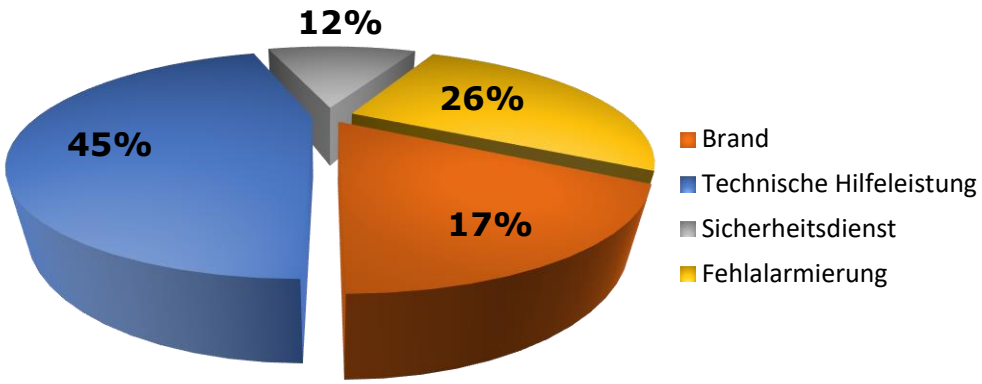


Abb. 3: Aufteilung nach Einsatzarten

Bezeichnung	**Einsätze**
Brand	**16**
Rauchentwicklung	9
Kleinbrand	4
Mittelbrand	1
Großbrand	2
Technische Hilfeleistung	**43**
Absturzgefährdete Person	1
Absturzgefährdete Teile	2
Fahrbahn reinigen	3
Freiwerden gefährlicher Stoffe	1
Hochwasser, Überschwemmung	9
Insekten	2
Ölschaden	1
Sonstige Hilfeleistung	5
Unfall mit Straßenfahrzeugen	10
Unwetterschaden	3
Versperrter Raum oder Wohnung	5
Wasser-/ Eisunfall	1
Sonstige	**3**
Amtshilfe	2
First Responder	1
Sicherheitsdienst	**12**
Veranstaltungswache	7
Verkehrsabsicherung	5
Fehlalarmierung	**25**
Blinder Alarm	5
Täuschungsalarm	20
Fehlalarmierung durch FEZ	0
	99

Gesamteinsätze

	2016		2017		2018	
"Platz"	Name	Gesamt (101)	Name	Gesamt (94)	Name	Gesamt (99)
1.	Michael Stimmer	88	Markus Böhmfeld	70	Markus Böhmfeld	72
2.	Markus Böhmfeld	72	Michael Stimmer	69	Stefan Hornburger	69
3.	Thomas Schwab	68	Stefan Hornburger	64	Christian Dirl Michael Stimmer	66

Bereinigte Einsätze (ohne Telefon u. Veranstaltungswachen)

	2016		2017		2018	
"Platz"	Name	Gesamt (77)	Name	Gesamt (73)	Name	Gesamt (73)
1.	Michael Stimmer	71	Markus Böhmfeld	58	Stefan Hornburger	65
2.	Thomas Schwab	64	Stefan Hornburger	57	*	60
3.	Markus Böhmfeld	62	Michael Stimmer	56	Michael Stimmer	57

*
Markus Böhmfeld
Christian Dirl
Thomas Schwab

Einsätze während der Nachtzeiten (zw. 18.00 und 6.00 Uhr)

	2016		2017		2018	
"Platz"	Name	Gesamt (30)	Name	Gesamt (30)	Name	Gesamt (25)
1.	Thomas Schwab	29	Thomas Schwab	20	Thomas Schwab	25
2.	Michael Stimmer	27	Tobias Müller	16	Maximilian Schubert	22
3.	Markus Böhmfeld	26	Maximilian Schubert Michael Stimmer	15	**	21

**
Markus Böhmfeld
Christian Dirl
Stefan Hornburger

Abb. 4: Die einsatzfreudigsten Kameraden

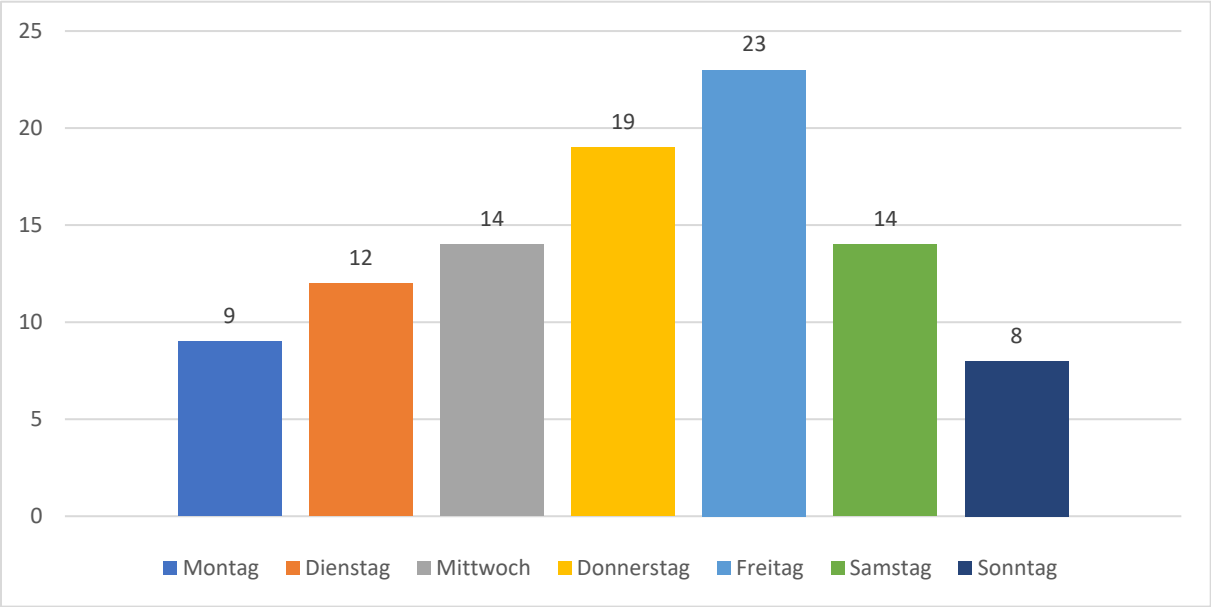


Abb. 5: Einsätze nach Wochentagen

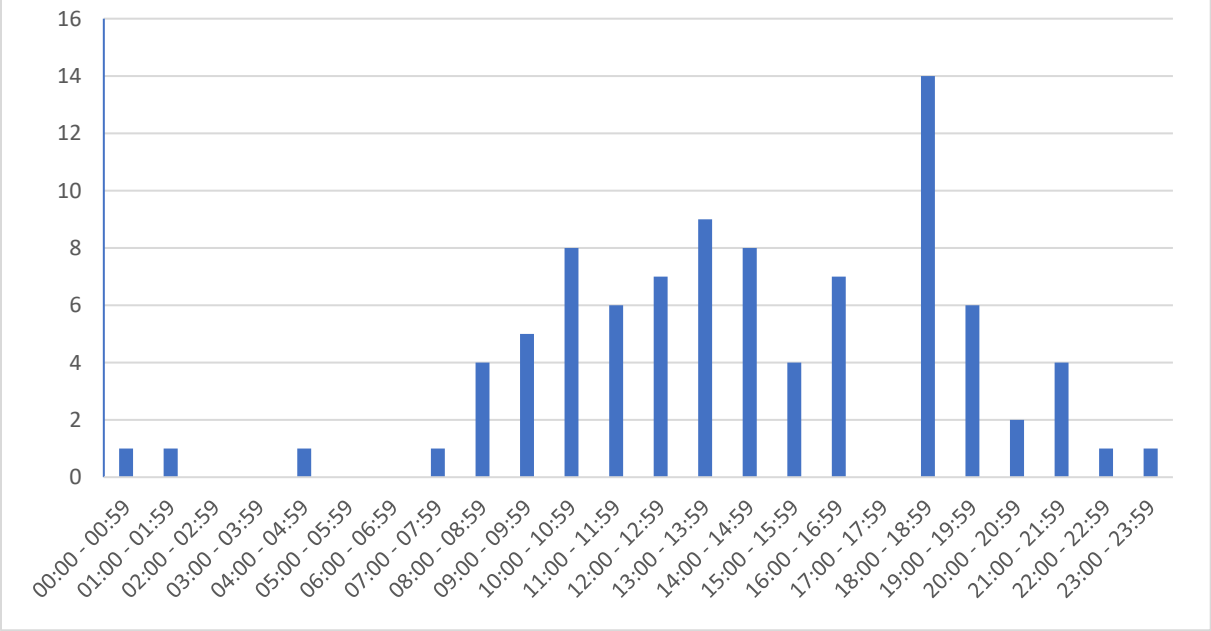


Abb. 6: Einsätze nach Uhrzeit

1.3 Ehrungen und Lehrgänge

1.3.1 Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft

10 Jahre:	Carina Mayer
20 Jahre:	Martina Hornburger[2]
	Markus Linser
25 Jahre:	Ralf Birner
30 Jahre:	Björn Sames
40 Jahre:	Roland Holzhauser

1.3.2 Besuchte Lehrgänge

Kreisausbildung in Haar und eigene Ausbildung:

Aufbau Führungskräfte:	Tobias Müller
Aufbau Atemschutzgerätewart:	Andreas Steierer
Aufzuganlagen:	Georg Schrade
Bahnerdung:	Markus Böhmfeld
	Alexander Brettreich
	Martin Klampfl
	Markus Linser
	Tobias Müller
	Maximilian Schubert
	Michael Stimmer
	Martin Weiß
Brandmeldeanlagen:	Tobias Müller
	Michael Stimmer
	Martin Weiß
Erste Hilfe:	Marko Cipcic
	Andreas Fischer
	Marc Kleiber
	Jakob Post
	Pelle Schramm
MTA Basismodul[3]:	Marko Cipcic
	Andreas Fischer
	Marc Kleiber
	Jakob Post
	Pelle Schramm
Rauchgasdurchzündungsanlage:	Georg Schrade

[2] Martina Hornburger trat 1998 als erste Frau in die Feuerwehr Heimstetten ein.
[3] MTA = Modulare Truppausbildung. Siehe auch 2.4.2

	Thomas Schwab
	Richard Weiß
Sprechfunker:	Luca Brünjes
	Jonathan Freudenblum
	Peter Herberg
	Hans Hermann jun.
	Matthias Klampfer
	Jakob Linser
	Alexander Scherr
	Lukas Scherr
	Simon Scherr
	Mario Weber
	Dominik Zuck
Sprechfunker Führungsunterst.:	Peter Bucher
S-Bahn Unterweisung:	Peter Bucher
Vorbeugender Brandschutz:	Regina Krause

Feuerwehrschulen in Geretsried, Regensburg oder Würzburg:

Gruppenführer:	Peter Bucher

1.3.3 Leistungsprüfungen

Die Gruppe im Löscheinsatz

Bronze:	Luca Brünjes
	Peter Bucher
	Jonathan Freudenblum
	Peter Herberg
	Matthias Klampfer
	Jakob Linser
	Jakob Post
	Alexander Scherr
	Lukas Scherr
	Matthias Klampfer
	Simon Scherr
	Pelle Schramm
Gold:	Michael Dirl
	Georg Schrade
Gold-Blau:	Thomas Mayer
	Thomas Schwab
Gold-Grün:	Alexander Brettreich
	Christian Dirl
	Michael Stimmer
	Franz Glasl jun.

Jugendwissenstest

Gold-Blau:	Andreas Fischer
	Jakob Post
Gold-Grün:	Lukas Scherr
Gold-Rot:	Luca Brünjes
	Jakob Linser
	Alexander Scherr
	Simon Scherr

2 Die Feuerwehr

2.1 Einsätze (Auszug)

Januar

Montag, 01.01.

21:20 Uhr Feldkirchner Straße – Unterstützung Polizei

Wir wurden zur Unterstützung der Polizei auf ein Betriebsgelände gerufen. Die Beamten waren auf der Suche nach einer Person die eventuell Suizidgefährdet war und forderten uns an, um eine Wohnungstüre zu öffnen und bei der Suche zu unterstützen. Beim Absuchen eines Hallendaches brach ein Polizist durch das Dach und stürzte ca. 5 m in die Tiefe. Unsere Kameraden, die in unmittelbarer Nähe waren, konnten dem schwer verletzen Polizisten sofort erste Hilfe leisten. Der zeitgleich eingetroffene Rettungsdienst übernahm dann zusammen mit einem Notarzt die Versorgung des Patienten und den Transport ins Krankenhaus. Da mittlerweile in der Wohnung des Gesuchten gefährliche Gegenstände gefunden wurden, leitete die Polizei eine Fahndung in der Umgebung ein. Dabei unterstützte auch ein Polizeihubschrauber.

Dienstag, 23.01.

20:30 Uhr, Wendelsteinstraße – Brand

Mit dem Stichwort "Dachstuhlbrand - Menschenleben in Gefahr" wurden wir in die Wendelsteinstraße alarmiert. Die Markise und Holzverkleidung eines Balkons haben aus ungeklärter Ursache Feuer gefangen, welches auch auf das Dach übergriff. Ein Spaziergänger hatte den Brand bemerkte und die Bewohner des Hauses informiert, sowie die Feuerwehr alarmiert. Die Bewohner der Wohnung im Obergeschoss bemerkten zunächst nicht, dass es brannte. Ein Nachbar aus der Erdgeschosswohnung bekämpfte die Flammen vom Garten aus mit einem Gartenschlauch und konnte dadurch Schlimmeres verhindern - die Scheiben zur Wohnung waren bereits durch die Hitze gesprungen, eine großflächige Ausbreitung der Flammen wäre ohne dessen couragiertes Eingreifen mit Sicherheit eingetreten. Wir kontrollierten die Einsatzstelle mittels unserer Wärmebildkameras. Da das Dach und die Fassade stark erhitzt und verkohlt waren, öffneten wir diese, um nach möglichen Glutnestern zu suchen. Hierbei wurde von einem Trupp unter schwerem Atemschutz die Holzverkleidung entfernt. Weitere Einsatzkräfte deckten mit Absturzsicherung gesichert Teile des Daches ab. Das Feuer ist unterhalb der Dachplatten ca. 1 m nach oben gezogen, dort aber dann glücklicherweise von selbst erloschen. Das Dach wurde von uns im Anschluss wieder eingedeckt, ein Elektriker der Feuerwehr klemmte verkohlte Stromleitungen, welche für die Außenbeleuchtung dienten, ab um weitere Gefahren zu vermeiden.

Februar

Freitag, 16.02.

16:28 Uhr, Kreisstraße M1 - Verkehrsunfall

Nach dem ersten Verkehrsunfall in diesem Jahr an der Kreuzung M1/Weißenfelder Straße übernahmen wir die Verkehrsabsicherung und die Reinigung der Fahrbahn.



Dienstag, 27.02.

09:18 Uhr, Kreisstraße M1 - Verkehrsunfall

Wieder ein Verkehrsunfall auf der Kreisstraße M1. Ein PKW und ein Transporter sind an der Kreuzung M1/Taxetstraße zusammengestoßen. Zwei Personen wurden leicht verletzt und vom Rettungsdienst versorgt. Wir sicherten die Unfallstelle ab uns reinigten anschließend die Straße.



März

Freitag, 16.03.

13:22 Uhr, Kreisstraße M1 - Verkehrsunfall

Erneut kollidierten auf der Kreisstraße M1 zwei PKW frontal. Die beiden Fahrer wurden dabei glücklicherweise nur leicht verletzt. Sie wurden bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes von uns versorgt. Anschließend haben wir die Straße gereinigt und den Verkehr an der Unfallstelle vorbei geleitet.



April

Samstag, 07.04.

16:42 Uhr, Bahngelände - Brand

Wir wurden um kurz vor fünf zum Stichwort „Brand Bahndamm" alarmiert. Zunächst fehlte die Kilometerangabe des Schadensortes, deshalb waren wir gezwungen die Bahnstrecke in großen Teilen abzufahren und den Brand zu suchen. Es war auch kein Rauch zu sehen, welcher ein Hinweis hätte sein können. Bei der Suche stellte sich heraus, dass der Einsatzort direkt am Wall zum Bauzentrum auf Poinger Flur liegt und ca. 20 m² Wiese und ein paar Büsche leicht vor sich hinglimmten. Da es keine direkte Zufahrt gab, musste unser LF über das Bauzentrum anfahren und die Wasserversorgung über den Wall zur Bahntrasse aufbauen. Das Feuer war dann sehr schnell gelöscht und die Glutnester unter Kontrolle. Nun konnte die Polizei mit ihren Untersuchungen beginnen. Da es an mehreren Stellen entlang der Bahn kurz hintereinander gebrannt hatte, wurde eine Brandstiftung vermutet. Für uns war die Arbeit erledigt, die Bahnstrecke wurde wieder freigegeben und die Feuerwehr Poing noch über unser „Wildern" in ihrem Ortsgebiet informiert.

Mittwoch, 11.04.

17:23 Uhr, Räterstraße - Brand

Für den neuen Edeka im REZ wurde bei dem Gebäude vom ehemaligen Tengelmann die Ladenfläche durch einen Anbau erweitert. Hierbei wurde zwischen den bestehenden und dem neuen Teil eine Dehnfuge mit Isoliermaterial aufgefüllt. Wir wurden um 17:23 Uhr auf das Meldebild Dehnfugen Brand alarmiert. Die Isolierung hatte aus ungeklärter Ursache zum Glimmen begonnen und eine Rauchentwicklung erzeugt. Diese wurde dann mit einem Kleinlöschgerät abgelöscht und die Isolierung zwischen den beiden Gebäudeteilen auf einer Länge von ca. drei Metern entfernt, mit Schaum bedeckt und der Wärmebildkamera überprüft.

Samstag, 21.04.

18:40 Uhr, Feldkirchen - Brand

In einem Recycling Betrieb ist es in einer Sortieranlage zu einem Großbrand gekommen. Bei unserem Eintreffen stand bereits eine hohe Rauchsäule über dem Gebäude. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Feldkirchen begannen an der Ostseite des Gebäudes mit dem Löschangriff. Um den hinteren Teil des Firmengeländes zu erreichen, mussten sie mit sämtlichen Fahrzeugen durch eine Lagerhalle fahren. Eine nicht ungefährliche Situation für die Einsatzkräfte. Die Feuerwehren Aschheim und Kirchheim bekämpften die Flammen von der Nordseite aus. Dort hatte das Feuer auf Maschinen der Sortieranlage übergegriffen.



Unsere Aufgabe war es, zusammen mit der Feuerwehr Haar eine Riegelstellung zum westlichen Nachbargebäude zu bilden. Zunächst mussten wir uns gewaltsam Zugang zum benachbarten Betriebsgelände schaffen. Das große Einfahrtstor der benachbarten Firma war verschlossen. Nach einem „Sprung" über die Mauer konnte einer unserer Kameraden das Tor von innen mit



etwas Werkzeug ohne Beschädigung öffnen. Der Firmeneigentümer unterstützte uns im weiteren Verlauf sogar mit seinen Baumaschinen. Vielen Dank für die Hilfe!

Mit dem Wenderohr der Haarer Drehleiter und dem Werfer von unserem LF schirmten wir zunächst die anliegende Halle ab. Anschließend versuchten wir weitere Zugänge ins Brandobjekt zu schaffen. Dies scheiterte aber, da sämtliche Türen und Tore auf dieser Hallenseite innen mit dicken Betonwänden vermauert waren. Da der Brandrauch genau in unsere Richtung zog, mussten wir uns im Verlauf des Einsatzes zurückziehen. Die Riegelstellung konnte aufgelöst werden, da die Brandbekämpfung von den anderen Seiten aus deutlich Wirkung zeigte. Wir unterstützten anschließend die Feuerwehr Feldkirchen mit Atemschutzträgern. Der ABC-Zug nahm Messungen vor, um zu überprüfen, wie stark die Schadstoffkonzentration in der Luft war. Die Einsatzleitung hatte KBI Erwin Ettl. Zusammen mit weiteren Inspektionsmitgliedern und der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung wurde der Einsatz vom ELW der Feuerwehr Feldkirchen aus koordiniert. Auch ein Baustatiker war an der Einsatzstelle, der das Gebäude als einsturzgefährdet beurteilte. Nach rund vier Stunden konnte „Feuer aus" gemeldet werden. Zur weiteren Unterstützung waren die Feuerwehr Parsdorf und das THW vor Ort

Mai

Montag, 14.05

10:17 Uhr, BAB 99 - Verkehrsunfall

Wir wurden gemeinsam mit der Feuerwehr Kirchheim mit dem Stichwort „Verkehrsunfall – Person eingeklemmt" auf die Autobahn A99 in Fahrtrichtung Salzburg alarmiert. Der Fahrer eines Lieferwagens übersah das Stauende und fuhr auf einen LKW auf. Vor Ort stellte sich glücklicherweise heraus, dass der Fahrer nicht eingeklemmt war und auch nur leicht verletzt wurde. Wir übernahmen mit der Feuerwehr Kirchheim die Verkehrsabsicherung bis die Fahrzeuge abtransportiert waren.

Juni

Mittwoch, 20.06.

10:59 Uhr, BAB 99 - Verkehrsunfall

Wir wurden um kurz vor 11 Uhr auf die Autobahn A99 alarmiert. Gemeldet wurde ein Unfall mit zwei LKW und einem PKW. Vor Ort stelle sich heraus, dass in dem PKW mehrere Personen eingeklemmt wurden. Ein LKW fuhr auf den PKW auf und schob diesen unter einen weiteren LKW. Die Personen mussten mit hydraulischen Rettungssätzen aus dem völlig demolierten PKW befreit werden. Die vier Insassen wurden schwer verletzt und mussten mit drei Rettungshubschraubern und Rettungswagen in Kliniken transportiert werden.

Wir waren mit 3 Fahrzeugen und 14 Mann im Einsatz, ebenfalls im Einsatz waren die Freiwilligen Feuerwehren Aschheim, Ismaning, Unterföhring, die Kreisbrandinspektion, die Feuerwehr München, sowie die drei Rettungshubschrauber Christoph München, Christoph 1 und Christoph Murnau.

Juli

Dienstag, 03.07.

08:05 Uhr, Kreisstraße M1 - Verkehrsunfall

Zum wiederholten Mal mussten wir auf die M1 ausrücken. Nach einem Verkehrsunfall hatte der Notarzt entschieden, dass eine verletzte Person möglichst schonend aus dem Unfallfahrzeug befreit werden musste. Dazu haben wir das Dach des Autos entfernt und den Patienten mit dem Rettungsbrett aus dem PKW geholt.





Freitag, 20.07.

12:32 Uhr, Aschheim - Brand

Am 20.07.2018 wurden wir kurz aufeinander zu zwei Einsätzen alarmiert. Zunächst waren wir mit 13 Einsatzkräften und 3 Fahrzeugen im Chiemseering. Hier wurden wir um 12.08 Uhr mit dem Stichwort „Rauchentwicklung" alarmiert. Glücklicherweise stellte sich schnell heraus, dass bei diesem Alarm kein größeres Eingreifen der Feuerwehr notwendig war. Eine Deckenlampe hatte

einen technischen Defekt- der Einsatz war nach kurzer Zeit abgearbeitet.

Gerade wieder eingerückt piepsten unsere Funkwecker erneut. Diesmal ging es um 12.36 Uhr nach Aschheim. Dort brannte ein Einfamilienhaus, die Feuerwehr Aschheim war dort bereits vor Ort. Aufgrund der Lage ließ der Einsatzleiter die Alarmstufe auf einen B5 – Brand Dachstuhl erhöhen. Hier waren wir rund fünf Stunden im Einsatz. Unter anderem leiteten wir den Abschnitt "Brandbekämpfung von der Rückseite und Riegelstellung zum Nachbargebäude", zum anderen stellten wir mehrere Trupps, um das Dach von außen und innen zu öffnen. Wir waren mit 16 Einsatzkräften und vier Fahrzeugen im Einsatz. Ebenso im Einsatz waren die Freiwilligen Feuerwehren Aschheim, Dornach, Feldkirchen, Kirchheim, die Kreisbrandinspektion mit der Unterstützungsgruppe örtliche Einsatzleitung, der ABC-Zug München-Land, das THW München-Land, die Polizei und der Rettungsdienst.





Mittwoch, 25.07.

17:59 Uhr, Feldkirchner Straße - Rauchentwicklung

Wir wurden über die Brandmeldeanlage zu einer Firma in die Feldkirchner Straße alarmiert. Vor Ort wurden wir von der Betriebsfeuerwehr empfangen. Im Keller eines Produktionsgebäudes war leichter Brandrauch wahrnehmbar. Zwei Atemschutztrupps erkundeten das Objekt mit Wärmebildkameras. Nach kurzer Zeit konnte die Ursache für den Rauch gefunden werden. Der Elektromotor einer Pumpe war überhitzt. Ein Betriebsangehöriger klemmte die Pumpe ab und wir konnte wieder abrücken.

August

Donnerstag, 09.08.

14:29 Uhr, Heimstettner See - Personensuche

Bei diesem Einsatz wurde uns eine vermisste Person im Wasser gemeldet. Der See wurde daraufhin mit Booten der Wasserwacht Feldkirchen, der Freiwilligen Feuerwehr Aschheim und unserem abgesucht. Unterstützt wurde die Suche durch Taucher der Wasserwacht, der Freiwilligen Feuerwehr Unterschleißheim und der Feuerwehr München. Aus der Luft unterstützten die Hubschrauber Christoph 1 und ein Polizeihubschrauber. Nach rund 1,5 Stunden wurde der Einsatz ohne Ergebnis abgebrochen.

Von der Feuerwehr Heimstetten waren 15 Einsatzkräften mit vier Fahrzeugen und dem Boot knapp zwei Stunden im Einsatz.

Donnerstag, 23.08.

17:46, Ortsgebiet Heimstetten - Unwetter

Extremer Starkregen sorgte an diesem Nachmittag für zehn Einsätze im gesamten Ort. Der Regen war so heftig, dass sogar die beiden Bahnunterführungen seit vielen Jahren wieder einmal vollgelaufen waren. Herabgefallene Blätter und Äste verstopften die Gullys, so dass die Unterführungen zeitweise 1,5 m hoch überflutet waren. Als erster Einsatz wurde uns ein PKW gemeldet, der in der Unterführung Feldkirchner Straße im Wasser liegen geblieben ist. Da sich mehrere Kinder im Fahrzeug befanden, war für uns höchste Eile geboten. Glücklicherweise konnten der Fahrer und die Kinder das Fahrzeug rechtzeitig verlassen und wurden vom Rettungsdienst betreut. Vater und Kinder blieben unverletzt. Das Auto, ein BMW X5, war allerdings nicht mehr zu retten. Auch in der Unterführung an der Bahnhofstraße war ein PKW im Wasser stecken geblieben. Die Fahrerin eines Smart konnte ihr Fahrzeug noch sicher verlassen, bevor das Auto bis über die Sitze überschwemmt wurde. Die Unterführungen wurden von uns gesperrt. Die Bergung der defekten

Fahrzeuge übernahm der Abschleppdienst, nachdem das Wasser aus den Unterführungen abgelaufen war.

Im weiteren Einsatzverlauf mussten wir bei mehreren Firmen, Privathäusern und in der Sylva Grundschule überschwemmte Kellerräume auspumpen. In einer Reihenhaussiedlung hatte der Sturm einen Baum umgeknickt, in dem Hornissen in einem Vogelhaus ihr Nest gebaut hatten. Da der Baum über dem anliegenden Gehweg hing, bestand Gefahr für Passanten. Wir sperrten den Weg ab und sicherten den Baum. Die Hornissen konnte ein Hobbyimker, selbst Mitglied unserer Feuerwehr, am nächsten Tag umsiedeln.

Ein im Rohbau befindliches Wohnhaus war den Regenmassen schutzlos ausgeliefert. Über die offene Baugrube lief der Keller ca. 50 cm voll Wasser. Über drei Stunden dauerte es, bis unsere Pumpen den Keller geleert hatten.

Die Feuerwehr Kirchheim war ebenfalls im Einsatz und übernahm weitere Einsatzstellen in Heimstetten.



September

Sonntag, 02.09.

11:09 Uhr, BAB 99 - Verkehrsunfall

Wir wurden zu einem Verkehrsunfall auf die Autobahn alarmiert. Bei einem Unfall mit mehreren Beteiligten überschlug sich ein Sportwagen und blieb in der Ausfahrt Feldkirchen West liegen. Die zuerst eintreffenden Kräfte der BF München befreiten die verletzten Personen aus dem Wrack, der Rettungsdienst brachte sie in ein Krankenhaus. Gemeinsam mit der Feuerwehr Feldkirchen sicherten wir die Unfallstelle ab.



Freitag, 21.09.

17.19, Zugspitzstraße - Gasaustritt

Bei der Inbetriebnahme eines Gasgrills auf dem Balkon löste sich der Schlauch von der Gasflasche und Propangas strömte in großer Menge aus. In der Hektik hatte der Bewohner dann vermutlich die Flasche weiter auf statt zu gedreht, so dass die komplette Gasflasche abströmte. Da die Balkontüre und mehrere Fenster im Wohnhaus geöffnet waren, war nicht auszuschließen, dass Gas in die Wohnungen gelangte. Wir räumten das Haus kontrollierten die Wohnungen mit einem Gasmessgerät und belüfteten mit einem Lüfter und durch Öffnen der Fenster. Zur Sicherheit riefen wir den ABC-Zug, da hier noch deutlich bessere Messgeräte vorhanden sind. Nachdem auch im Keller kein Gas nachgewiesen wurde, konnten die Bewohner wieder in ihre Wohnungen zurückkehren.

Oktober

Dienstag, 09.10.

08:56 Uhr, Kreisstraße M1 - Verkehrsunfall

Die Kreuzung Kreisstraße M1 mit der Weißenfelder Straße gilt seit Jahren als Unfallschwerpunkt. Am Vormittag des 09.10.2018 wurden wir zum wiederholten Mal in diesem Jahr an diese Stelle alarmiert. Ein PKW aus Weißenfeld kommend hatte einem PKW auf der M1 die Vorfahrt genommen. Die beiden Fahrer wurden zum Glück nur leicht verletzt und von einem RTW der Aicher Ambulanz Union versorgt. Wir übernahmen die Verkehrsabsicherung und das Säubern der Fahrbahn. Für rund zwei Stunden waren 12 Kräfte der Feuerwehr Heimstetten mit drei Fahrzeugen und dem Verkehrssicherungsanhänger im Einsatz.



November

Mittwoch, 14.11.

14:32 Uhr, BAB 99 - Verkehrsunfall

Der Fahrer eines Kieslasters bemerkte zu spät, dass der vor ihm fahrende LKW abbremste und fuhr ungebremst auf den Anhänger auf. Glücklicherweise lenkte der LKW-Fahrer kurz vor dem Zusammenstoß noch zur Seite und rettete damit vermutlich sein Leben. Mit nur leichten Verletzungen konnte er das völlig demolierte Fahrzeug verlassen. Zusammen mit den Feuerwehren Aschheim und Kirchheim sicherten wir die Unfallstelle ab.



Donnerstag, 15.11.

19:04 Uhr, S-Bahn Haltestelle – Brand

Ein brennender Mülleimer an der S-Bahn Haltestelle Heimstetten war der Grund für die Alarmierung. Mit einem Schaumlöscher war der Papierkorb in kurzer Zeit gelöscht.

Samstag, 17.11.

14:31 Uhr, Kreisstraße M1 - Verkehrsunfall

Nach einem Unfall an der Kreuzung M1/Weißenfelder Straße wurden wir zur Reinigung der Fahrbahn alarmiert. Auch wenn dies nicht Aufgabe der Feuerwehr ist, haben wir natürlich gerne geholfen und die wenigen Kunststoffteile aufgesammelt. Warum dies nicht von der Polizei oder den anwesenden Abschleppern gemacht wurde, wissen wir bis heute nicht.

Dezember

Samstag, 15.12.

14:32 Uhr, Räterstraße 21 - Hilfeleistung

Einer Bewohnerin des Collegiums war ein Finger so stark angeschwollen, dass sie einen Ring nicht mehr abnehmen konnte. Durch den Ring entstand ein Blutstau, sodass der Finger bereits blau war und stark schmerzte. Weder ein Arzt noch der Rettungsdienst konnten den Ring vom Finger abnehmen. Wir benutzten eine spezielle Ringsägezange, um den Ring sicher aufzuschneiden und vom Finger zu nehmen.

2.2 Übungen

2.2.1 Türöffnungsübung

Eine verschlossene Türe zu öffnen ist ohne den passenden Schlüssel nicht immer einfach. Vor allem, wenn es schnell gehen muss oder unter Atemschutz gearbeitet wird, stellen Wohnungs- und Haustüren, aber manchmal auch einfache Zimmertüren, ein großes Hindernis dar. Bei Brandeinsätzen bleibt uns oft nur rohe Gewalt, um eine verschlossene Tür zu öffnen. Dazu haben wir zwar verschiedene Werkzeuge, wie die Feuerwehraxt oder das Halligan-Tool, aber deren korrekte Anwendung muss gut trainiert werden.

Im Januar hatten wir die Möglichkeit in einem Haus zu üben, das abgerissen wird. Wir konnten sämtliche Zimmertüren nutzen und mit Gewalt aufbrechen. Dabei trainierten wir verschiedene Vorgehensweisen und Werkzeuge. Am Ende des Übungstages war keine Tür in dem Haus mehr ganz, die gewonnene Erfahrung dafür umso größer. Das Haus konnte dann in den nächsten Wochen noch für weitere Übungen genutzt werden.



2.2.2 Zugübung Feldkirchen

Wir wurden von der Feuerwehr Feldkirchen gemeinsamen mit der Feuerwehr Haar, zu einer Großübung eingeladen. In Feldkirchen stand ein Abbruchhaus als Übungsobjekt zur Verfügung, in dem realitätsnah ein Zimmerbrand simuliert wurde. Mit 24 Kameraden nahmen wir an der Übung teil und konnten Gelerntes umsetzen und wertvolle Erfahrungen für zukünftige Einsätze sammeln.

Vielen Dank an die Feuerwehr Feldkirchen für das aufwendige Übungsszenario sowie die gute Organisation.

Bericht zur Großübung von der Feuerwehr Feldkirchen (Quelle: www.feuerwehr-feldkirchen.de):

Feldkirchen – Hohenlindner Str. 38, Zimmerbrand - Person in Gefahr

So lautete die Durchsage nach der Alarmierung zur ersten Zugübung im Jahr 2018.

Angenommene Lage war ein Brand in einem Hotel, welcher eine massive Rauchentwicklung zur Folge hatte. Mehreren Personen war durch den Rauch der Fluchtweg abgeschnitten, sie schrien an den Fenstern um Hilfe.

Zudem wurden einige Personen im Gebäude vermisst, ihr Aufenthaltsort war unklar. Zwei weitere Personen konnten sich vor dem Rauch auf das Hausdach bzw. auf einen Anbau retten. Im Erdgeschoss wurde von der Übungsleitung ein reales Feuer entzündet, welches eine starke Hitzeentwicklung zur Folge hatte.

Um 19:15 Uhr wurde die Feuerwehr Feldkirchen alarmiert, kurz darauf machten sich 32 Einsatzkräfte

mit allen Fahrzeugen auf den Weg zum Einsatzort. Vor Ort erkundete der Einsatzleiter umgehend die Lage. Während er sich einen Überblick um das Gebäude herum verschaffte kam es zu einer lautstarken Detonation am Brandraum.



Nachdem die Erkundung abgeschlossen war, erteilte der Einsatzleiter die Befehle. Hauptaufgabe war im ersten Moment die Personenrettung, hier kamen zwei Steckleitern, der Teleskopgelenkmast und ein Sprungretter zum Einsatz. Zeitgleich wurde ein weiterer Löschzug nachgefordert, welcher von der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten und der Freiwilligen Feuerwehr Haar zusammengesetzt wurde. Ebenfalls wurde der zuständige Kreisbrandmeister zur Einsatzstelle beordert. Nach ihrem Eintreffen übernahmen die Kräfte aus Heimstetten die Brandbekämpfung, während die Drehleiter aus Haar vor dem Gebäude in Stellung ging und die Menschenrettung sowie die Suche nach den vermissten Personen unterstützte.

Atemschutztrupps durchsuchten das Gebäude mehrfach, nachdem alle Personen gefunden und ins Freie verbracht wurden begann die Entrauchung des Gebäudes mittels Überdrucklüftern.

Die Betreuung der verletzten Personen übernahm währenddessen ein Rettungswagen der BRK Bereitschaft Haar.

Vielen Dank an die Feuerwehr Feldkirchen!



2.2.3 Zugübung Kirchheim



Am Samstag den 14.04.2018 wurden wir von der Feuerwehr Kirchheim zu einer gemeinsamen Großübung eingeladen. An dieser Stelle dürfen wir nochmals vielen Dank für die hervorragende Organisation, das sehr gute Einsatzszenario sowie die super Zusammenarbeit sagen. Auch allen Statisten, ohne die diese sehr realitätsnahe Übung nicht möglich gewesen wäre, sei hier nochmals herzlich gedankt.

Um kurz nach 14:00 Uhr wurden wir per Funk in die Überrheinerstraße nach Kirchheim mit dem Meldebild „Verkehrsunfall mit einem Bus und mehreren PKWs, Personen in Gefahr" alarmiert.

Als wir dort ankamen, zeigte sich zunächst eine chaotische Unfallstelle mit einem umgestürzten Gelenkbus und mehreren verunfallten PKWs. Zahllose Verletzte waren in und zum Teil unter den beteiligten Fahrzeugen eingeklemmt zu erblicken.

Die Feuerwehr Kirchheim war bereits mit der Sondierung der Lage und der Versorgung der ersten Personen beschäftigt. Schnell erfolgte dann eine Einteilung in Abschnitte und eine Zuteilung der Aufgaben an die Gruppenführer der Feuerwehren, sowie die Errichtung einer Verletztensammelstelle durch den Rettungsdienst.

Unser neues HLF wurde eingeteilt, um einen zwischen Bus und einem Baum auf der Seite liegenden PKW abzustützen und die darin eingeklemmte Person so schonend wie möglich zu befreien. Das neue Fahrzeug hat sich mit der darauf verlasteten Ausrüstung bestens bewährt und die Einsatzkräfte konnten schnell und effektiv das Dach des Fahrzeuges abnehmen und den Fahrer aus seiner Lage retten und den Sanitätern zur weiteren Versorgung übergeben. Während die Kameraden aus Heimstetten den PKW-Fahrer befreiten, schafften die Kirchheimer ebenfalls einen Zugang über das Dach in den umgekippten Regionalbus und begannen dort mit der Befreiung und der Erstversorgung der vielen verletzten Fahrgäste.



Zeitgleich wurde im zweiten Abschnitt, auf der anderen Seite der Unfallstelle, begonnen die Personen aus den verunfallten PKWs zu retten. Das auf dem Dach liegende Fahrzeug musste mit Hilfe von Hebekissen angehoben werden, um die darunter eingeklemmten Personen zu

befreien. Sämtliche Aktionen wurden immer in Absprachen mit dem Rettungsdienst durchgeführt, um für jeden Patienten die bestmögliche und schonendste Hilfe leisten zu können. Beim zweiten Fahrzeug mussten zunächst mittels Spreizer und Schneidgerät die Türen entfernt werden, um den Zugang zu den Patienten zu erleichtern. Als die Erstversorgung durchgeführt war, konnten die Unfallopfer aus dem Fahrzeug gehoben und zur Verletztensammelstelle zur weiteren Versorgung transportiert werden.

Um die Sicherung gegen Brand sicherzustellen wurden in beiden Abschnitten jeweils zwei Kameraden abgestellt, welche mit Schnellangriff und Pulverlöscher aufpassten, dass sich keine der ausgelaufenen Betriebsstoffe entzünden konnten, bzw. dann sofort hätten löschen können.

Trotz der zunächst unübersichtlich wirkenden Einsatzstelle mit knapp 30 Verletzten wurde sehr schnell ein ruhiger und geregelt ablaufender Einsatz daraus, bei welchem die beiden Feuerwehren trotz Durchmischung der Abschnitte mit Fahrzeugen und Personal der jeweilig anderen Wehr so gut zusammenarbeiteten, als wäre das Szenario schon öfter geprobt worden. Auch die Abstimmung über die richtige Vorgehensweise und die Patienten Priorisierung mit dem Rettungsdienst funktionierte einwandfrei.

Abschließend wurde nach einer gemeinsamen Begehung der Unfallstelle und einer Nachbesprechung der Ort des Übungsszenarios wieder aufgeräumt und die Übung bei einem Abendessen beendet.

2.3 Neuanschaffungen

2.3.1 FF Agent

Seit vielen Jahren nutzen wir zusätzlich zu unseren Funkmeldeempfängern (Piepser) eine Benachrichtigung per SMS. Da der Versand der SMS nicht nur mit hohen Kosten verbunden ist, sondern auch recht lange dauert, waren wir auf der Suche nach einer zeitgemäßen Alternative, die auch zusätzliche Möglichkeiten bietet. Da auch die Software, die uns über die beiden Bildschirme in der Fahrzeughalle die Ausrückeordnung und eine Anfahrtskarte anzeigt, nicht wirklich zuverlässig funktionierte, sollte das neue System auch diese Funktionen bieten. Über das Internet, Werbeanzeigen und andere Feuerwehren haben wir uns zunächst über mehrere Produkte informiert. Es stellte sich ziemlich schnell heraus, dass die Plattform „FF-Agent" mit der gleichnamigen Smartphone App unseren Vorstellungen am nächsten kommt.

Bei einer Präsentation des Systems konnte uns der Betreiber der Plattform vollends überzeugen und wir beschlossen das System zu kaufen. Zuerst wurden die Lizenzen für die Gruppenführer zum Testen beschafft und eingerichtet. Nach der Testphase erhielten dann alle Mitglieder den Zugang. Über die App erhalten nun alle Teilnehmer eine zusätzliche Alarmierung über das Handy. Das System wertet in wenigen Sekunden das Alarmschreiben aus und zeigt in der Fahrzeughalle die vorher festgelegte Ausrückeordnung für unsere Fahrzeuge an. Zudem wird eine Kartenansicht vom Einsatzort angezeigt. Da die App über eine Rückmeldefunktion verfügt, kann der Einsatzleiter noch im Gerätehaus sehen, wie viele Personen zum Einsatz kommen und welche Funktionen (Gruppenführer, Atemschutzträger, etc.) sie erfüllen. Auch das Tablet im HLF ist in das System eingebunden und zeigt das Meldebild und die Anfahrt zur Einsatzstelle an.

Die Plattform bietet noch viele weitere Funktionen, wie zum Beispiel die Rückmeldung bzw. das Absagen von Teilnahme an Übungen. Es ist sogar möglich bei der Teilnahme an einem Einsatz bestimmte Personen, wie den

Ehepartner oder den Arbeitgeber automatisch per Email zu informieren.

Bislang sind wir mit FF-Agent voll zufrieden. Die Umstellung hat sich absolut rentiert.

2.3.2 Verkehrssicherungsanhänger

25 Jahre alt war der bisherige Verkehrssicherungsanhänger unserer Feuerwehr. Die Batterien zum Betrieb der Verkehrswarnanlage waren bereits defekt und einige mechanische Halterungen so ausgeschlagen, dass wir schon mal den Richtungspfeil auf einer Einsatzfahrt verloren haben. Auf Grund dieser Schäden und der Tatsache, dass der VSA nicht mehr den aktuellen technischen Baubeschreibungen und den damit verbundenen Sicherheitsstandards entspricht war es soweit, dass er ausgetauscht werden musste. Bei Gesprächen mit der Feuerwehr Kirchheim, deren Anhänger genauso alt wie unserer war, kam heraus, dass diese auch einen Neuen beschaffen wollten. Kurzerhand wurde vereinbart eine gemeinsame Beschaffung durchzuführen, da die Anforderungen dieselben sind und man der Gemeinde dadurch Geld sparen kann. Nachdem die notwendigen technischen Rahmenbedingungen, welche die neuen Verkehrssicherungsanhänger erfüllen sollen und müssen, festgelegt waren, wurden bei mehreren Herstellern Angebote hierzu eingeholt. Nach deren Rücklauf, der Entscheidung, welcher es schließlich werden sollte und der Zustimmung durch den Bürgermeister für die Beschaffung, wurden zwei neue VSA der Firma Horizont bestellt. In der KW38 wurden die beiden neuen Anhänger an die Feuerwehren ausgeliefert und am 19.10.2018 fand eine Einweisung durch den Hersteller statt. Nun konnte sich jede Feuerwehr mit der Bedienung und der verlasteten Verkehrssicherheitsausrüstung vertraut machen. Der neue Anhänger entspricht nun der Baubeschreibung des Innenministeriums und verfügt über eine Batterie für min. 9 Stunden Betrieb der sehr gut sichtbaren LED Blitzer. Weiterhin sind 12 Verkehrsleitkegel, 6 Euro-Blitz Lampen und 3 große Faltsignale verlastet. Den größten Gewinn für die Sicherheit der Einsatzkräfte, stellt allerdings die fernbediente, elektrische Aufstelleinrichtung der Warntafel dar, die es erlaubt, diese bereits bei der Anfahrt zur Unfallstelle aufzustellen und den Richtungspfeil sowie die Blitzleuchten einzustellen, um den nachfolgenden Verkehr auf die Gefahr hinzuweisen.

Bei den bisherigen Einsätzen hat sich dieses System bereits bestens bewährt.

2.3.3 Heckwarnbeklebung

Nachdem unser HLF bereits mit einer reflektierenden Warnbeklebung am Heck ausgeliefert wurde, war es uns wichtig auch das LF und den V-LKW damit auszustatten. Die rot-gelb gestreifte Folie ist reflektierend und warnt andere Verkehrsteilnehmer. Durch die auffällige Beklebung sind die Fahrzeuge aber auch tagsüber besser sichtbar. Die



Kosten für die Beklebung wurden vom Verein übernommen.

2.3.4 Umbau LF 16

Mit der Beschaffung des HLF 20 haben wir die taktischen Schwerpunkte unserer beiden Löschgruppenfahrzeuge neu verteilt. Bislang war das LF 16 unser erstausrückendes Löschfahrzeug für sämtliche Einsatzlagen. Da das HLF 20 schwerpunktmäßig für die technische Hilfeleistung ausgerüstet ist, soll das LF 16 künftig auf Brandbekämpfung und Einsätze mit gefährlichen Stoffen spezialisiert werden. Selbstverständlich sind in beiden Fahrzeugen die Basis-Gerätschaften für Brände und technische Hilfeleistung vorhanden.

Um im LF 16 Platz für neue Geräte zu gewinnen haben wir ein Konzept aufgestellt, wie das LF umgebaut werden soll. Der erste Schritt dazu war eine zweite Einpersonenhaspel zu beschaffen und am Heck anzubauen. Dafür musste der Haspelträger, der bislang nur für eine Haspel ausgelegt war, ausgetauscht werden. Jetzt führt das LF zwei Haspeln mit, eine Schlauchhaspel und eine Einpersonenhaspel „Verkehr". Dieser Geräteträger ist mit zehn Verkehrsleitkegeln, drei Faltsignalen und sechs Blitzlampen zur Verkehrsabsicherung beladen. Die Verkehrsleitkegel sind 750 mm hoch und somit auch auf Autobahnen zugelassen. Das LF und das HLF sind nun mit identischen Haspeln bestückt. Diese Vereinheitlichung ist auch für die Einsatzkräfte ein großer Vorteil.

Weitere Umbaumaßnahmen auch in den Geräteräumen sind in Planung.

2.3.5 Lüfter

Bislang hatten wir zwei benzinbetriebene Lüfter und ein Ex-geschütztes Be- und Entlüftungsgerät. Mit dem HLF 20 haben wir einen akkubetriebenen Lüfter beschafft. Dieses kleinere, handliche Belüftungsgerät ist ideal um Wohnungen, Treppenhäuser oder kleinere Häuser zu belüften oder entrauchen. Die beiden großen, benzinbetriebenen Lüfter sind sehr leistungsstark, haben aber den Nachteil, dass stets Abgase mit in den Luftstrom gezogen werden. Die Lüfter eignen sich zwar





sehr gut für große Hallen oder Tiefgaragen, beim Belüften von Wohnhäusern können aber unerwünschte Gase wie Kohlenstoffmonoxyd ins Gebäude gelangen. Aus diesem Grund haben wir für das LF einen elektrisch betriebenen Lüfter beschafft. Das Gerät ist leicht, handlich und viel leiser, was an der Einsatzstelle ein großer Vorteil ist. Die kompakten Abmaße sparen zudem enorm Platz im Fahrzeug. Über eine Düse kann Wasser in den Luftstrom gespritzt und somit ein kühlender Wassernebel erzeugt werden. Die beiden großen Benzinbetriebenen Lüfter sollen künftig zusammen auf einem Rollcontainer verstaut werden.

2.3.6 Schmutzwasserpumpe

Auf Grund der Erfahrung der letzten Sturmeinsätze und der damit verbunden überschwemmten Keller, Tiefgaragen und Industriehallen haben wir festgestellt, dass wir bei einer erhöhten Anzahl an gleichzeitigen Einsätzen, bei welchem Wasser abgepumpt werden muss, zu wenig Pumpenkapazität haben. So informierten wir uns, wie das bereits vorhandene Material sinnvoll ergänzt werden könnte und kamen so zum Entschluss, dass eine Schmutzwasserpumpe vom Typ „Mini-Chiemsee" der Firma Spechtenhauser dafür am besten geeignet wäre. So wurde das Modell B1600D mit dem notwendigen Zubehör, wie zwei formstabilen Schläuchen und einem Flachwassersauger angeschafft. Die neue Pumpe hat bei einer Förderhöhe von 0 m eine Wasserförderleistung von 1600 l/min und schafft auch noch bei einsatzrealistischen Höhen eine Förderleistung von 350 bis 600 l/min. Damit können wir bei den nächsten Einsätzen noch effektiver Hilfe leisten.



2.4 Sonstiges

2.4.1 Leistungsprüfung

Dieses Jahr wurde turnusmäßig wieder die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz" abgelegt. Insgesamt haben 19 Kameraden an der Leistungsprüfung teilgenommen, eine lobenswerte Anzahl. So mussten insgesamt drei Prüfungsdurchgänge von den Schiedsrichtern der Kreisbrandinspektion abgenommen werden. Bei der Leistungsprüfung muss in kurzer Zeit







ein Löschaufbau vorgeführt und anschließen eine Saugleitung fehlerfrei aufgebaut werden. Auch verschiedene Sonderaufgaben wie Erste-Hilfe und Knoten werden bei der Leistungsprüfung abgefragt. Zwei Gruppen legten die Prüfung fehlerfrei ab, eine mit nur einem Fehler. Eine tolle Leistung - wir gratulieren zur erfolgreich abgelegten Prüfung!

Wer welche Stufe erfolgreich abgelegt hat finden Sie auf Seite 15.

2.4.2 MTA

Im Januar haben wir mit der zweiten MTA (Modulare Truppausbildung) der Feuerwehr Heimstetten begonnen. Als Besonderheit, wurde diese Ausbildung, gemeinsam mit der Feuerwehr Kirchheim und Dornach organisiert und durchgeführt. Von der Feuerwehr Heimstetten nahmen fünf Teilnehmer daran teil, insgesamt wurden zehn Feuerwehranwärter ausgebildet. Durch die Zusammenarbeit ergeben sich Vorteile bei der Durchführung der Ausbildung, da der Aufwand für die vielen Praxis und Theoriestunden aufgeteilt werden kann. Ein weiterer positiver Effekt ist, dass sich die zukünftigen Feuerwehrleute untereinander kennen lernen und so bereits in der Ausbildung das gemeinsame Arbeiten lernen. Es ist üblich, dass bei entsprechenden Einsätzen Feuerwehren Ortsteil übergreifend alarmiert werden und gemeinsam in einem Einsatz arbeiten. Die Prüfung fand am 25.11.2018 im Feuerwehrgerätehaus Kirchheim statt. Alle Prüflinge haben erfolgreich bestanden und so gezeigt, dass die gemeinsame Ausbildung gut funktioniert. Nach der Prüfung wurden die Funkwecker für die Alarmierung zu Einsätzen ausgeteilt. In den nächsten zwei Jahren werden die MTAler an Einsätzen teilnehmen und parallel weiter ausgebildet. Für die Zukunft ist eine weitere Zusammenarbeit bei der Ausbildung mit der Feuerwehr Kirchheim und Dornach geplant.

2.4.3 Bahnerdung

Immer wieder müssen wir bei Einsätzen die Bahngleise betreten und dort arbeiten. In diesem Fall wird über die Feuerwehreinsatzzentrale (FEZ) automatisch in die Wege geleitet, dass die Bahn in diesem Bereich den Fahrbetrieb einstellt. Wenn bei einem Einsatz allerdings die Oberleitung betroffen ist oder wir uns der Oberleitung unter die Mindestabstände nähern müssen, ist es zwingend erforderlich die Leitungen zu erden. Nachdem wir in der Vergangenheit bei mehreren Einsätzen auf den Bahngleisen lange warten mussten, bis eine ausreichende Anzahl an Bahnerdungssätzen vor Ort war, hatten wir uns bei der Kreisbrandinspektion informiert, ob es nicht möglich wäre einen Erdungssatz für die Feuerwehr Heimstetten zu erhalten. Selbstverständlich mit der entsprechenden Schulung für unsere Einsatzkräfte. Leider wurde dieser Wunsch aus für uns nicht nachvollziehbaren Gründen abgelehnt.



Bei einem Einsatz auf der Bahnstrecke haben wir einen Notfallmanager der Deutschen Bahn auf das Thema angesprochen. Seine Aussage war überraschend positiv. Die DB ist froh über jede Feuerwehr, die mit entsprechend geschultem Personal und der nötigen Ausstattung bei der Erdung der Oberleitungen unterstützt oder diese gegebenenfalls auch selbst durchführen kann. Nach einigen Rückfragen bei der Bahn haben wir uns dann entschieden selbst einen Erdungssatz zu beschaffen. Da das HLF zu dieser Zeit gerade geplant wurde, konnten wir die Geräte noch auf dem neuen Fahrzeug unterbringen.

Im Oktober fand dann der notwendige Lehrgang für unsere Einsatzkräfte statt. Da in dem von uns organisierten Kurs noch Plätze frei waren nahm hier die Kreisbrandinspektion unser Angebot an und besetzte die freien Lehrgangsplätze. Für die Schulung stellte uns die Feuerwehr Unterschleißheim ihre Räumlichkeiten und den Übungsplatz zur Verfügung Dafür möchten wir uns nochmals herzlich bedanken. Der Lehrgang dauerte einen ganzen Tag und begann mit mehreren Stunden Theorieunterricht, in dem wir neben den Grundlagen der elektrischen Infrastruktur im Bereich der Bahn auch das Vorgehen bei der Erdung lernten. Anschließend musste in der Praxis jeder Lehrgangsteilnehmer die Erdung einer Oberleitung durchführen. Auf dem Übungsgelände der Feuerwehr Unterschleißheim befindet sich ein Stück Gleisanlage samt Oberleitung, an dem dies ideal trainiert werden kann.

Alle unsere Teilnehmer haben den Kurs erfolgreich abgeschlossen.

2.4.4 Demenzschulung

Durch eine bessere medizinische Versorgung wird die Bevölkerung in Deutschland immer älter. Mit dem steigenden Alter erhöht sich auch die Anzahl an Demenz erkrankten Personen. Um für dieses Thema zu sensibilisieren und hilfreiche Informationen im Umgang mit Demenzkranken an die Hand zu geben, wurden durch die Gemeinde Kirchheim an mehreren Abenden Schulungen angeboten. Die Initiatoren Christian Freund (Abteilungsleiter Bildung, Soziales & Generationen) und Dagmar Jakob (Seniorenbeauftragte)



haben gemeinsam mit der „Alzheimer Gesellschaft München Land" ein sehr gutes, informatives Programm aufgestellt.

Einen Abend lang wurden speziell Einsatzkräfte geschult. In unserem Schulungsraum wurden rund 20 Kräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei zum Umgang mit dementen Menschen im Einsatz aufgeklärt. Hier nahmen allein 15 Personen der FF Heimstetten teil. In der Schulung wurden uns hilfreiche Informationen vermittelt, welche es uns in Zukunft ermöglichen Personen mit Demenz zu erkennen und die entsprechende Hilfe anzubieten.

Die Feuerwehr Heimstetten ist somit offizieller „Demenz Partner", was man nun auch durch einen Aufkleber am Feuerwehrhaus erkennen kann.



2.4.5 Feuerzangenbowle

Seit vielen Jahren ist die Feuerwehr Heimstetten im R.E.Z beim alljährlichen Vorweihnachtsmarkt mit ihrer selbstgemachten Feuerzangenbowle vertreten. Da nicht nur das Getränk bei den Gästen sehr beliebt ist, sondern auch die selbst gebogenen Feuerzangen für den Zuckerwürfel, war deren Bestand in den letzten Jahren immer niedriger geworden. Um für dieses Jahr genügend Feuerzangen zu haben, trafen sich einige Mitglieder und bogen aus Draht die entsprechenden Halterungen. Unser Vorrat an Feuerzangen konnte durch die vielen fleißigen Hände verdreifacht werden. Das eine so hohe Anzahl an Feuerzangen notwendig ist, zeigte das anschließende Wochenende, bei dem wieder viele Gäste den Weg zu unserer selbstgemachten Feuerzangenbowle fanden.

2.5 Jugendfeuerwehr

2.5.1 Jugendwissenstest

Der Jugendwissenstest ist ein theoretischer Test und wird zentral von der Feuerwehrschule Würzburg für ganz Bayern bereitgestellt. Je nach Leistungsstufe haben die Jugendlichen zwischen 12 und 18 Jahren unterschiedliche Fragen zu beantworten. Das diesjährige Thema war die Fahrzeugkunde. In mehreren Theorie- und Praxisabenden wurde der Lernstoff inhaltlich vorbereitet. So wurde erklärt was die Unterschiede zwischen den einzelnen Fahrzeugtypen sind.

Zur Prüfung trafen wir uns mit den Nachbarfeuerwehren dieses Jahr im Gerätehaus der Feuerwehr Aschheim. Natürlich haben alle unserer 14 angetreten Jugendlichen bestanden und bekommen ihr Abzeichen an der nächsten Florianmesse überreicht. Herzlichen Glückwunsch! Unser Dank gilt auch den Ausbildern und Jugendleitern, die sich so intensiv um die Jugendfeuerwehr kümmern.

3 HLF 20

Bei einer Feuerwehr unserer Größe kommt es nicht allzu oft vor, dass ein neues Löschgruppenfahrzeug beschafft wird. Die Neuanschaffung des LF 16 ist mittlerweile 17 Jahre her, somit waren Planung, Ausschreibung und Beschaffung des HLF 20 für alle Beteiligten etwas Besonderes und vor allem Neuland. Die Zusammenarbeit der Planungsgruppe funktionierte über die gesamte Zeit hervorragend. An vielen Abenden wurde zwar reichlich diskutiert, am Ende konnte jedoch immer ein Konsens gefunden werden, mit dem alle einverstanden waren. An einem Infoabend und bei der Jahreshauptversammlung wurde das Konzept des Fahrzeuges der Mannschaft vorgestellt. Somit hatte auch jeder die Möglichkeit Ideen und Wünsche zu äußern. An dieser Stelle möchten wir uns nochmal herzlich bei Allen bedanken, die bei der Entstehung des Fahrzeuges mitgewirkt haben.

Nach über drei Jahren war es im April dann endlich soweit- wir konnten unser neues Fahrzeug, das HLF 20 in Empfang nehmen. Nachdem der Aufbau bei der Josef Lentner GmbH fertig gestellt war, wurden das Fahrzeug und die Beladung beim Aufbauhersteller abgenommen. Eine Woche später erfolgte dann die Abholung samt Einweisung im Herstellerwerk. Bei der Ankunft im Feuerwehrhaus wurden wir dann von vielen Kameraden empfangen, die alle schon sehr gespannt auf das neue Fahrzeug waren. Selbstverständlich wurde das Auto gleich genau unter die Lupe genommen und viele der für uns neuen Ausstattungen ausprobiert. In den darauffolgenden Wochen wurde von allen Gruppen intensiv mit dem Fahrzeug geübt, so dass es etwa einen Monat später offiziell in Dienst gestellt wurde. Seitdem hat sich das HLF bereits bei einigen Einsätzen bestens bewährt.

3.1 Technische Daten

Maße: 8600 x 2500 x 3300 mm (LxBxH)

ZgM: 16.000 kg

Fahrgestell: MAN TGM 16.290 4x4 BL

Motor: Euro V Diesel 290 PS / 213 kW

Antrieb: Zuschaltbarer Allradantrieb

Getriebe: ZF TipMatic (automatisiertes 12-Gang Schaltgetriebe mit spezieller Getriebesoftware für Einsatzfahrzeuge)

Aufbauhersteller: Josef Lentner GmbH

Aufbauweise: Geschweißter Aluminiumaufbau mit integriertem Mannschaftsraum.

Signalanlage: Lentner RTSS-V

Löschwassertank: 1600 l

Schaummitteltank: 120 l

Feuerlöschkreiselpumpe:
Lentner/Jöhstadt FPN 10-2000. Nennfördermenge: 2000 l/min bei 3 m Saughöhe; Maximale Fördermenge 3000 l/min. Lentner L-Tronic Bediendisplay.

Druckzumischanlage:
Lentner ArchimeDOS 1600 mit Druckluftschaumanlage (CAFS)

Besondere Ausstattung: Pneumatischer Lichtmast mit 8 LED Scheinwerfern; Leiterentnahme vom Boden für die Schiebleiter; Schnellzugriff für Atemschutzüberwachung am Pumpenbedienstand; Schnellangriff Strom; Kühlfach für Getränke

Besondere Beladungsteile: Rettungsplattform mit Gleisfahrwerk; Abstützsystem; Mehrzweckzug MZ 16; Maschinenunfallwerkzeug; Bahnerdungssatz; Akku-Lüfter; Schlauchpaket; Gasmessgerät; Tablet PC; GullyEi;

3.2 Beladeplan

Geräteraum G1:

1 x Sturmverspannung
1 x Stativ
1 x Aluminiumkiste "Motorsäge"
1 x Kettensäge
1 x Ersatzkette
1 x Spaltkeil
1 x Bügelsäge B
1 x Doppelkanister
1 x Kunststoffkiste 600x400x220
1 x Gurte für Rettungsbrett
1 x Kopffixierung
1 x Kunststoffkiste 600x400x120
1 x Fehlerstrom-Schutzeinrichtung
1 x Verlängerungskabel 10 m
1 x Rettungsbrett
1 x Rettungsplattform
1 x Aluminiumkiste "Trennschleifer"
1 x Trennschleifmaschine 230 mm
1 x Satz Trennscheiben 230 mm
1 x Trennschleifmaschine 125 mm
1 x Satz Trennscheiben 125 mm
2x Gehörschutz
2 x Schutzbrille
1 x Satz Ohrenstöpsel
1 x Werkzeug

1 x Kunststoffkiste 600x400x320
2 x Paar Schnittschutzstiefel
2 x Schnittschutzhose
2 x Waldarbeiterhelm
1 x Kraftstoffkanister 10 l mit Ausgussstutzen
1 x Kraftstoffentnahmegerät
1 x Tragecontainer
2 x Flutlichtstrahler
1 x Aluminiumkiste "Tauchpumpe"
1 x Tauchpumpe
1 x Absperrorgan B
1 x Fehlerstrom-Schutzeinrichtung
1 x Vollauszug 600
1 x Feuerwehr-Werkzeugkasten
1 x Elektrowerkzeugkasten
2 x Leitungsroller
(vorderer Leitungsroller an Steckdose angeschlossen)
Schwenkauszug
1 x Stromerzeuger
1 x Abgasschlauch Stromerzeuger

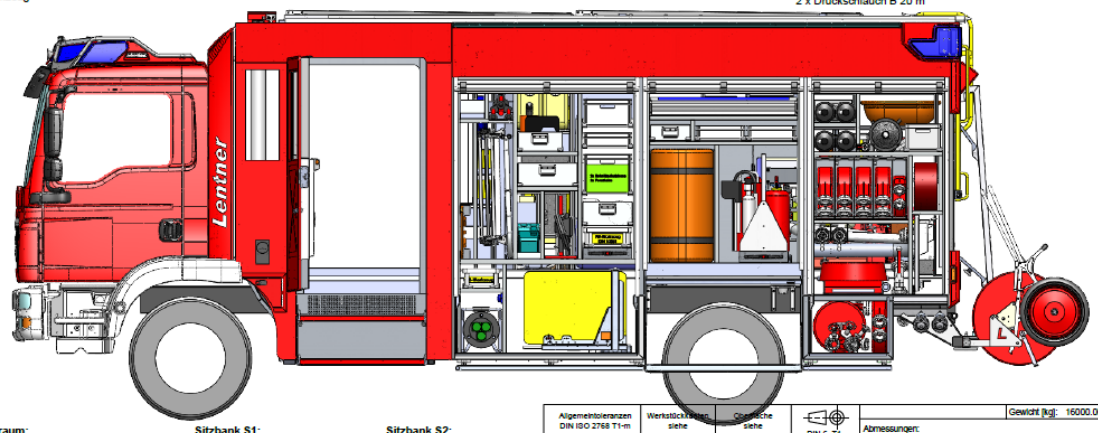
Geräteraum G3:

1 x Satz Erdungsstangen
1 x Spannungsprüfer 15 kV
1 x Aluminiumkiste
Reserve
2 x Kunststoffkiste 600x400x120
je 1 x Erdungskabel
1 x Sprungpolster SP16
Auszug "Feuerlöscher"
1 x HiCAFS 10 l
1 x CO2 Löscher 5 kg
1 x Pulverlöscher 12 kg
1 x Metallbrandlöscher 12 kg

Geräteraum G5:

4 x Atemluftflasche
1 x Ansaugschlauch D
1 x Kombischaumrohr M4/S4
1 x Kunststoffkiste 400x300x220
Reserve
Schlauchkasten
4 x Druckschlauch B 20 m
1 x Druckschlauch C 15 m
1 x Druckschlauch A 5 m
2 x Mehrzweckstrahlrohr BM
1 x Belüftungsgerät
2 x Stützkrümmer
2 x Übergangsstück B-C
1 x Übergangsstück C-D
Hygieneboard
- Seifenspender
- Desinfektionsmittelspender
- Papierhandtuchspender
- Ablagefach
- Wasserhahn
- Druckluftpistole
- Spiegel

1 x Verteiler B-CBC
2 x Druckschlauch B 20 m



Mannschaftsraum:

8 x Atemschutzmaske
1 x Packung Infektionsschutzhandschuhe M
1 x Packung Infektionsschutzhandschuhe XL
1 x Notfallrucksack
1 x Krankenhausdecke mit Schutzhülle
3 x Handscheinwerfer Ex
5 x Handsprechfunkgerät
1 x Wärmebildkamera
1 x Ersatzakku

Sitzbank S1:

2 x Atemschutzgerät
2 x Feuerwehrleine
mit Beutel (an PA befestigt)
2 x Anhaltestab
1 x Absperrband mit Abrollbox
1 x Spannungsmessgerät
1 x Bordwerkzeug
2 x Warndreieck
2 x Warnleuchte
1 x NATO-Kabel

Sitzbank S2:

Schubfach
9 x Warnweste
4 x Lungenautomat
2 x Atemschutzgerät
2 x Feuerwehrleine
mit Beutel (an PA befestigt)
Sortimo Koffer
1 x Akkuschrauber
Sortimo Koffer
1 x Satz Sperrwerkzeug

Allgemeintoleranzen DIN ISO 2768 T1-m DIN ISO 2768 T1-K	Werkstückkanten siehe Zeichnung	Oberfläche siehe Zeichnung	DIN 6 T1 - Proj.methode 1	Gewicht [kg]: 16000.00 kg
		Datum / Name		Abmessungen:
		Modell 26.10.2017 mschubert		Behandlung:
		Freig. 08.02.2018 mschubert		Benennung: **HLF 20** Beladeplan
		Zeichnung 26.10.2017 mschubert		Zeichnungsnummer: 3477 005 000
a Änderungen 15.02.2018 MB				Status freigegeben / Format A3
b Änderungen 01.03.2018 MB				Revision b / Blatt / von 1 / 5
Zust. Änderungen Datum Name				Maßstab: 1:25

Lentner

Geräteraum G6:

1 x Schleifkorbtrage
1 x Aluminiumkiste
1 x Korbhalteblech
1 x Handkurbel
1 x Tragetuch mit Tasche
3 x Schlauchtragekorb C
9 x Druckschlauch C 15 m
1 x Rauchverschluss
4 x Fluchthaube
Auszugswand
1 x Rettungsausrüstung f. Sicherheitstrupp
1 x Hebel-/Brechwerkzeug
1 x Spalthammer (Tragegurt)
1 x Schlauchpaket
1 x Druckschlauch C 30 m
1 x Hohlstrahlrohr C (ohne Griff)
1 x Feuerwehraxt
Schnellangriff
1 x Druckschlauch C 30 m
1 x Hohlstrahlrohr C
2 x Druckschlauch B 20 m
1 x Verteiler B-CBC

Geräteraum G4:

3 x Mulde St
1 x Gully-Ei
1 x Befüllarmatur Gully-Ei
1 x Kunststoffkiste 600x400x120
2 x Schachtabdeckung
3 x Hohlstrahlrohr C
1 x CAFS Strahlrohr C
1 x Kunststoffkiste 600x400x320
2 x Paar Schutzschuhe
4 x Paar Handschuhe
4 x Chemikalienschutzanzug leicht
1 x Kunststoffkiste 600x400x220
1 x Absaugvorrichtung für Kraftstoff
1 x Kraftstoffkanister 20 l (leer)

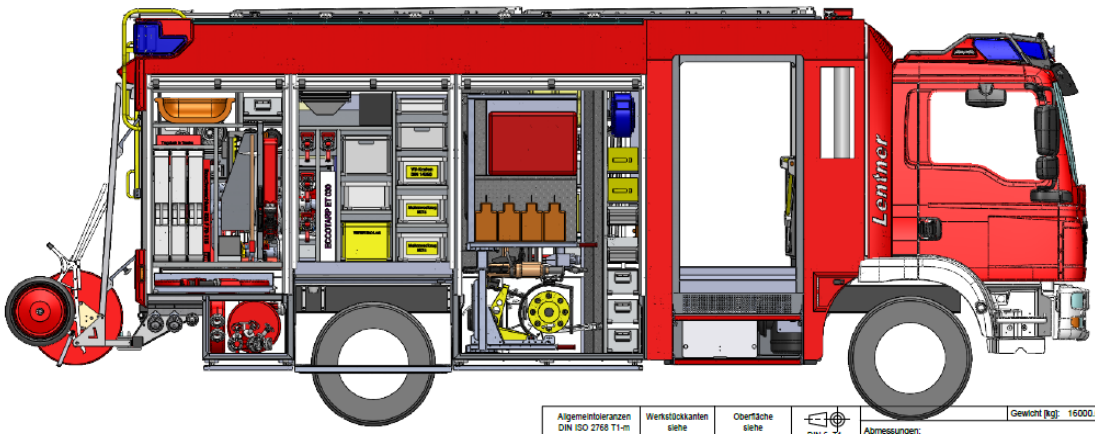
4 x Seilschlauchhalter
1 x Mehrzweckzug MZ 16
1 x Formhölzer
1 x Verkehrsunfallkasten
1 x Auffangwanne
1 x Maschinenunfallsatz

Geräteraum G2:

Schwenkwand außen
1 x Bereitstellungsplane mit Schutzdeckenset
1 x Säbelsäge
1 x Satz Unterbaumaterial
Schwenkwand innen
1 x Pedalschneider
1 x Teleskoprettungszylinder RZT 2-775
1 x Teleskoprettungszylinder RZT 2-1500 XL
1 x Verlängerung für Rettungszylinder
1 x Druckplatte vorne
1 x Druckplatte hinten
1 x Schwellerausatz für Rettungszylinder
1 x Wagenheber
- Stromschnellangriff
2 x Unterlegkeil
1 x Patientenhelm
Aluminiumkiste
1 x Rundschlinge
2 x Schäkel Form C
Aluminiumkiste
1 x Zurrgurt mit Doppelprofilhaken 10 m
1 x Zurrgurt mit Karabinerhaken 10 m
1 x Zurrgurt 10 m
Aluminiumkiste
1 x Kettensatz

Schwenkauszug
1 x Motorpumpe
1 x Spreizer
1 x Schneidgerät
Werkzeugwand Innenraum
1 x Paar Schachthaken
1 x Paar Schachtdeckelheber
1 x Axt
1 x Bolzenschneider
1 x Hausanschlussschlüssel
1 x Vorschlaghammer
1 x Brechstange 1300 mm
1 x Brechstange 700 mm
1 x Nageleisen

Innenraum
2 x Ölbindemittel
6 x Bindestrang
1 x Abschleppseil
Aluminiumkiste "Hebekissen"
1 x Doppelsteuerorgan
2 x Füllschlauch
1 x Druckminderer (angeschlossen)
1 x Druckluftflasche
1 x Hebekissen V 1
2 x Hebekissen V 20
1 x Abstützsystem
1 x Hydraulische Winde 100 kN



Fahrerraum:

1 x Handscheinwerfer Ex
2 x Handsprechfunkgerät
1 x Gasmessgerät
1 x Tablet-PC
2 x Dreikantschlüssel

Allgemeintoleranzen DIN ISO 2768 T1-m DIN ISO 2768 T1-K	Werkstückkanten siehe Zeichnung	Oberfläche siehe Zeichnung	DIN 6 T1 - Proj.methode 1	Gewicht [kg]: 16000.00 kg
		Datum / Name		Abmessungen:
		Modell 26.10.2017 mschubert		Behandlung:
		Freig. 08.02.2018 mschubert		Benennung: **HLF 20** Beladeplan
		Zeichnung 26.10.2017 mschubert		Zeichnungsnummer: 3477 005 000
a Änderungen 15.02.2018 MB				Status freigegeben / Format A3
b Änderungen 01.03.2018 MB				Revision b / Blatt / von 2 / 5
Zust. Änderungen Datum Name				Maßstab: 1:25

Lentner

4 140 Jahre Freiwillige Feuerwehr Heimstetten

Von Holz-Schiebleiter und Handspritze zum Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug

Bereits 1876 wurde nach mündlicher Überlieferung die Freiwillige Feuerwehr Heimstetten gegründet. Als offizielles Gründungsdatum wurde aber der 1. Mai 1878 festgeschrieben. In diesem Jahr beschloss die Gemeindeverwaltung Heimstetten den Bau des ersten Feuerwehrhauses in Heimstetten. Östlich der St. Ulrichs-Kapelle, an der Poinger Straße Ecke Gruber Straße, wurde das Gemeinde- und Feuerwehrhaus errichtet- an dessen Stelle steht heute ein Mehrfamilienhaus. Das erste Feuerwehrhaus in Heimstetten wurde erst 1959 durch ein neues Gerätehaus in der Von-Pienzenauer-Straße abgelöst. Dieses steht noch heute, zwar wurde im Jahr 2000 das aktuelle Feuerwehrhaus errichtet, doch diente die alte Unterkunft noch lange als Lager für Einsatzmaterial. Bereits seit mehreren Jahren sind hier noch der Männergesangsverein, der Schulförderverein und Teile des Hoaschdenger Kegelclubs beheimatet.

Die Ausrüstung der Anfangsjahre ist mit einer modernen Feuerwehr selbstverständlich nicht mehr vergleichbar. In den Jahren nach der Gründung standen der Feuerwehr in Heimstetten eine Handspritze, eine Holzleiter mit Stützgestell und 190 m Schlauch zur Verfügung. Bereits zu Anfangszeiten wurden sogenannte Löschbezirke gegründet, demnach musste die Feuerwehr Heimstetten in den Nachbargemeinden Kirchheim, Feldkirchen, Aschheim, Grub und Ammerthal aushelfen, konnte im Gegenzug aber auch von deren Seite Hilfe erwarten. Über die Einsatzzahlen der damals rein zur Brandbekämpfung eingesetzten Kräfte ist wenig überliefert. Lediglich je einen großen Brand in den Jahren 1905 und 1906, zwei im Jahr 1912 und wieder einer in 1919. Wie oft die Heimstettner Floriansjünger in den Nachbarorten Hilfe leisteten ist hingegen nicht überliefert.

In den Kriegsjahren zogen viele der Feuerwehrmänner an die Front, so wurde 1940 eine Jugendfeuerwehr angeordnet. 14-17-jährige Burschen mussten von nun an den Brandschutz sicherstellen. Ihnen wurde hierzu ein eigenes Fahrzeug zur Verfügung gestellt, mit welchem sie nach Bombenangriffen auch in München Hilfe





leisteten. Mit dem Ende des Krieges wurde die Jugendfeuerwehr wieder aufgelöst. Erst im Jahr 2005 wurde in Heimstetten erneut eine Jugendfeuerwehr gegründet, welche bis heute Bestand hat und als wichtiger Grundstock für neue Einsatzkräfte gilt.

Im Jahr 1978 wurde der erste hydraulische Rettungssatz (Schere und Spreizer) für die Feuerwehr Heimstetten beschafft. Ein Gerät welches heutzutage als Standartausrüstung bei Verkehrsunfällen gilt, damals aber der erste seiner Art im Landkreis München war. Dieser wurde damals feierlich auf dem Münchner Marienplatz übergeben, von nun an wurde die Feuerwehr Heimstetten auch von sehr weit zu Verkehrsunfällen angefordert – bis zum Irschenberg war hierbei keine Seltenheit.

Über die letzten 140 Jahre wurden unzählige Einsätze abgearbeitet, besonders den älteren Mitbürgern dürften aber noch zwei besondere Tage in Erinnerung bleiben. Am 16. Juni 1975 brannte Kunstdünger bei der Firma Hausladen. Hierdurch entstanden giftige Gase in einem Ausmaß, dass die Orte Kirchheim, Landsham und Grub evakuiert werden mussten, damals waren dies rund 2.000 Personen. Bei dem Einsatz wurden mehr als 60 der ca. 270 Feuerwehrleute mit Vergiftungser-





scheinungen in Krankenhäuser eingeliefert. Für rund sieben Stunden wurde der Katastrophenfall durch Staatssekretär Erich Kiesl ausgerufen.

Am 12.07.1984 kam es zum größten Hagelunwetter in der Geschichte der Gemeinde. Hagelkörner bis zur Größe von Handbällen sorgten für Schäden von bisher unbekanntem Ausmaß. Die Straßen wurden überschwemmt, Dachziegel, Autoscheiben und Fensterscheiben hielten dem Hagel nicht stand. Über die nächsten Tage halfen die Heimstettner Feuerwehrler nicht nur in „ihrem" Ort, auch noch weit entfernt wurde beim Eindecken von Dächern unterstützt, die Dachdeckerfirmen waren dem Ansturm an Aufträgen nicht mehr gewachsen.



Sicherlich ließe sich noch mehr über die verschiedenen Einsätze berichten, allerdings würde dies den Rahmen des Berichtes sprengen. Gerne können Sie sich auf der Internetseite www.feuerwehr-heimstetten.de oder auf der Facebookseite www.facebook.de/FeuerwehrHeimstetten über aktuelle und vergangene Themen informieren. Im vergangenen Jahr wurden von den 87 aktiven Feuerwehrfrauen und –männern 94 Einsätze abgearbeitet. Der Schwerpunkt der Einsätze liegt heutzutage, anders wie in den Gründungsjahren, aber nicht mehr bei der Brandbekämpfung. Nur in 10 Fällen waren Brände die Ursache für die Alarmierung, hinzu kamen 10 Sicherheitsdienste (z.B. bei Veranstaltungen im Gymnasium) und 33 Fehlalarmierungen, zumeist durch Brandmeldeanlagen. Der Schwerpunkt der Einsätze lag, wie auch bereits in den vergangenen Jahrzehnten, bei der technischen Hilfeleistung, mit 41 Alarmierungen, z.B. bei

Verkehrsunfällen, Überschwemmungen, Türöffnungen etc.

Die Aufgaben, gerade in der technischen Hilfeleistung, sind vielfältig geworden. Es gibt nichts was es nicht gibt und immer wenn Bürger sich nicht mehr selbst zu helfen wissen, wird die 112 gewählt. Aus diesen Gründen ist es auch unabdingbar geworden, dass die Ausrüstung für diese Einsätze auf dem neuesten Stand gehalten oder ergänzt wird. Daher beschaffte die Gemeinde Kirchheim 2018 ein neues Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug für die Feuerwehr Heimstetten. Das Fahrzeug kostete rund 460.000 €, sicherlich sehr viel Geld, wenn man aber bedenkt welche große Hilfe dies für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet, ist dieses auch sinnvoll investiert worden. Zumal wenn man bedenkt, dass dieses Fahrzeug die nächsten 20-25 Jahre in Dienst sein wird (das hierfür ausgemusterte Fahrzeug war Baujahr 1993).

Es bietet nicht nur bei allen erdenklichen technischen Lagen eine wichtige Grundlage, sondern auch für Brandeinsätze – es wurden ca. 160 Gerätschaften und Werkzeugsätze verlastet. Bedenkt man nur, dass zu den Anfangstagen der Feuerwehr Heimstetten noch 190 m Schlauch ausreichen mussten und nun allein dieses Fahrzeug über rund 500 m Schlauchlänge verfügt.

Ausschließlich ehrenamtlich

Wussten Sie, dass die Arbeit der Feuerwehr Heimstetten ausschließlich ehrenamtlich erfolgt? Auch bei größeren Einsätzen, bei welchen Unterstützung benötigt wird, kommen sich die Freiwilligen Feuerwehren aus dem Umkreis zur Hilfe. Die Berufsfeuerwehr München ist bei uns nur im Bereich des Rettungsdienstes und mit Spezialeinheiten, wie z.B. Tauchern oder der Höhenrettungsgruppe anzutreffen.

Ehrenamtliche Feuerwehrleute sind eher die Regel als die Ausnahme. Der abwehrende Brandschutz und der technische Hilfsdienst werden in Bayern zu 99 % durch Freiwillige Feuerwehren sichergestellt. Das sind rund 7.700 Freiwillige Feuerwehren mit ca. 320.000 ehrenamtlichen Feuerwehrmännern und -frauen. Nur in sieben Großstädten gibt es Berufsfeuerwehren. Jährlich werden von den bayerischen Feuerwehren ca. 284.000 Einsätze abgearbeitet. Das heißt, dass in Bayern ca. alle 2 bis 3 Minuten eine Feuerwehr alarmiert wird.

Im Landkreis München leisten 4.100 Feuerwehrfrauen und –männer Ihren Dienst. Bis auf wenige Werk- und Betriebsfeuerwehren ebenfalls ehrenamtlich. So wurden 2017 im LK München 10.835 Einsätze abgearbeitet.

5 Der Feuerwehrverein

5.1 Floriansmesse

Natürlich fand auch im vergangenen Jahr wieder unsere Floriansmesse statt, bei welcher wieder zahlreiche Kameradinnen und Kameraden die Zeugnisse der besuchten Kurse und der absolvierten Leistungsprüfungen überreicht bekamen. Auch einige Beförderungen wurden vorgenommen und die langjährigen Feuerwehrler für ihre stete Arbeit geehrt.

Ein besonderes Highlight bei der Floriansmesse war die Segnung und die damit verbundene Indienststellung unseres neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges (kurz HLF). Festlich war es geschmückt, als es vor der Kirche an unserem Pfarrer vorbeifuhr und die Segen spenden Worte und die Tropfen Weihwasser erhielt. Bei der im Feuerwehrhaus stattfindenden Ansprache wurden die Neuerungen des Fahrzeuges und dessen einsatztaktischen Möglichkeiten den zahlreichen Gästen nähergebracht. Nachdem die Reden vorbei waren, konnten sich alle bei angeregten Diskussionen unterhalten und sich nebenbei am sehr schön hergerichteten und großartig schmeckenden Buffet stärken.



5.2 Hochzeit Carina und Thomas Mayer

Die beiden langjährig aktiven Feuerwehrler haben sich für ihre kirchliche Hochzeit den 01.09.2018 ausgesucht. Doch bevor es soweit war, sollte noch das eine oder andere Mal, wie es für eine richtige bayrische Hochzeit Brauch ist, gefeiert werden.



Als Erstes stand der Polterabend am 28.07.2018 bevor, für den sich ein Teil der Feuerwehrkameraden einige kurze Theaterstücke über Carina und Thomas überlegt hatten. Im Anschluss an diese, wurde dann ausgelassen gepoltert und gegrillt.

Am Tag der Standesamtlichen Hochzeit am 11.08.2018 trafen wir uns, um mit den Feuerwehrschläuchen Spalier zu stehen, vor dem Standesamt in Kirchheim.

Als das frisch vermählte Brautpaar sich auf den Weg zum Hochzeitsessen machte, fuhren wir zur gleichen Zeit zur Wohnung der beiden, um ihnen am Balkon einen kleinen Hochzeitsbaum aufzustellen. Am Abend nachdem die frisch verheirateten von der kleinen Feier zur standesamtlichen Hochzeit mit der Familie zurückkamen, wurde noch in gemütlicher Runde mit ein paar Kameraden weiter gefeiert.



Und nun war der große Tag der kirchlichen Hochzeit da. Bevor Carina und Thomas sich das kirchliche Ja-Wort in der St. Andreas Kirche in Kirchheim gaben, wurde der Bräutigam von seiner Feuerwehrgruppe um 06:00 Uhr früh zu einem Weißwurstfrühstück aufgeweckt. Nach der feierlichen Trauung ging es weiter in die Ebersberger Alm wo es nach Kaffee, Kuchen und Eröffnungstanz nur einen kurzen Moment



dauerte in dem Thomas nicht aufgepasst hatte und Carina verschwunden war. Der Bräutigam musste dann, wie es der Brauch verlangt, seine Braut wiederfinden. Nach kurzer Suche und zahlreichen Versprechungen durfte Thomas seine frisch gebackene Frau bald wieder in die Arme schließen. Nach einem hervorragenden Essen und einigen Einlagen war ein wunderschöner Tag mit dem Abschiedstanz auch schon zu Ende.

Wir wünschen dem Brautpaar alles erdenklich Liebe und Gute für Ihre gemeinsame Zukunft und bedanken uns für den schönen Tag.

5.3 Dreharbeiten Disney Channel

An die Töpfe, fertig, lecker!

Kurz vor den Sommerferien meldete sich Warner Bros. bei der Feuerwehr Heimstetten – man kann sich durchaus vorstellen, wie überrascht wir waren. Sie waren auf der Suche nach 3-4 Feuerwehrfrauen, die Interesse hätten, bei einer Kochsendung für den Disney Channel als Jury mitzuwirken.

Klar hatten wir Lust – gerade in der Mama-Fraktion, deren Kids auch mal im Kinderprogramm unterwegs sind. Und als sich dann noch herausstellte, dass die Jurymitglieder zwischen dem Essen eines Kinderkochs und der Kreation von Starkoch Roland Trettl entscheiden sollten, waren wir Feuer und Flamme.

Nach einem kurzfristigen Treffen mit einigen Mitarbeitern von Warner Bros. waren wir uns dann einig. Die eigens aus Köln angereiste Crew war von der „Location Gerätehaus" gleich so angetan, dass sie mehr als die ursprünglich geplante „Homestory" über die Jury bei uns vor Ort drehen wollten.

Anfang September wurden zwei Drehtage anberaumt und los ging unser Einsatz im Auftrag des guten Geschmacks. Neben den kurzen Ausschnitten über



unsere Arbeit bei der Feuerwehr, die recht frei auch nach unseren Vorschlägen aufgezeichnet wurden, drehten wir an diesen Tagen die Moderation mit Benedikt Weber von Disney Channel. Dafür wurden in den Hallen 1 und 2 riesige Kulissen des Cafés „Chez Beni" aufgebaut, in dem uns ein Clown-Kellner bediente, während wir auf das Essen warteten, das mit einer Drohne eingeflogen wurde.

Ach ja – und wer hat denn nun besser gekocht? Anhand des Themas „heiß, Rot und Schlauch" der Kriterien „Geschmack, Optik und Aufgabenerfüllung" bewerteten wir, ohne zu wissen, wer welches Gericht gekocht hatte. Und am Ende hat tatsächlich der Jungkoch mit 2 von 3 Punkten gewonnen.

Alles in allem war das eine wirklich spannende Erfahrung und ein toller Einblick hinter die Kulissen von Film und Fernsehen. Ein besonderes Highlight war es, als Roland Trettl auf seinem Heimweg am Gerätehaus vorbeischaute und sich Zeit für einen kurzen Ratsch, eine Autogrammstunde und ein Foto mit uns nahm. Diesen Einsatz werden wir sicher so schnell nicht vergessen!



5.4 TLF Ungarn

Zu unserer Partnergemeinde Páty haben auch die Feuerwehren Heimstetten und Kirchheim eine sehr gute Beziehung. Bereits zweimal konnten wir den früher kaum vorhandenen Brandschutz fördern indem wir der ungarischen Gemeinde unsere alten Fahrzeuge zur Verfügung stellten. So tat unser alter GW noch einige Jahre guten Dienst in Páty und das ehemalige LF 8 der Feuerwehr Kirchheim ist seit einigen Jahren ebenfalls in unserer Partnergemeinde stationiert. Dieses Jahr wurde dann auch unser ausgemustertes TLF unseren ungarischen Freunden übergeben. Auf den ersten Blick mag das so klingen, als würden wir unsere ausgedienten Fahrzeuge in Ungarn „entsorgen", doch wenn man den Hintergrund der Feuerwehr Páty kennt, weiß man, dass genau das Gegenteil der Fall ist. Fünf unserer Kameraden durften, zusammen mit unserem Bürgermeister Maximilian Böltl und Vertretern des Ungarn-Komitees, nach Páty reisen und das TLF an die Feuerwehr übergeben.

Über das spannende und aufschlussreiche Wochenende möchten wir im Folgenden berichten.

In Begleitung von Maxi Böltl, fuhren wir am Freitag in der Früh los. Eine rege Diskussion gab es bereits im Vorfeld über die geplante Abfahrtszeit. Dem Einen konnte es nicht früh genug los gehen, Andere wollten am liebsten lange ausschlafen- man einigte sich irgendwo in der Mitte. Die Fahrt mit dem 11/1 war lang aber ohne Zwischenfälle und so kamen wir am frühen Nachmittag in unserer Unterkunft in Páty an. Nachdem die Zimmer bezogen waren, hatten wir noch kurz Zeit für einen Spaziergang zum „Kirchheimer Platz". Am Abend wurden wir vom Bürgermeister der Gemeinde Páty ins Gemeindehaus eingeladen. Mit der Hilfe einiger Begrüßungsschnäpse kamen wir schnell mit den Gastgebern ins Gespräch. Bei einem hervorragenden Abendessen erfuhren wir sehr viel über das Feuerwehrwesen in Ungarn, speziell über die Feuerwehr Páty.

Kleinen Städten und Gemeinden ist es dort nicht möglich eigene, offizielle Feuerwehren zu betreiben. In größeren Städten sind hauptamtliche, öffentliche Feuerwehren eingerichtet, die ein sehr großes Einsatzgebiet abdecken müssen. Die nächstgelegene offizielle Feuerwehr befindet sich zwar nur in 15 km Entfernung, aufgrund der schwierigen Anfahrt benötigt sie aber bis zu 45 Minuten nach Páty. Vor einigen Jahren haben sich daher Bürger der Gemeinde zusammengeschlossen und eine eigene, inoffizielle Feuerwehr gegründet. Unter der Leitung eines





ehemaligen Berufsfeuerwehrmannes der Feuerwehr Budapest helfen sie im Brandfall und bei Unfällen bis die hauptamtliche Feuerwehr eintrifft. Früher stand ihnen neben einer alten Tragkraftspritze lediglich ein kleiner Anhänger und etwas Schlauchmaterial zur Verfügung. Eine Alarmierung über eine Sirene oder Funkwecker gibt es nicht, da die Feuerwehr ja offiziell gar nicht existiert. Im Notfall muss jemand ein Feuerwehrmitglied am Handy oder zu Hause anrufen. Die Feuerwehr benachrichtigt ihre Kameraden dann ebenfalls per Telefon.

Am nächsten Tag stand dann die feierliche Übergabe unseres TLF auf dem Programm. Das TLF wurde dieses Jahr durch unser modernes HLF 20 ersetzt. Bevor das TLF mit einem Tieflader abgeholt wurde, haben wir es nochmal gründlich geputzt und unsere „Feuerwehr Heimstetten" Beklebung entfernt. Als Überraschung hatten wir noch „Tűzoltóság Páty" also „Feuerwehr Páty" als Beschriftung auf den Seiten und am Heck angebracht. Als besondere Geste haben wir uns ein Symbol für die Partnerschaft der beiden Feuerwehren ausgedacht und am Heck aufgeklebt. Leider ist beim Erstellen der Klebefolien ein Fehler passiert und im Wort Tűzoltóság hat das mittlere „t" gefehlt. Die ungarischen Kameraden hatten den Patzer natürlich gleich bei Ankunft des TLF bemerkt und provisorisch ausgebessert. Selbstverständlich haben wir sofort





nach unserer Rückkehr korrigierte Klebefolien nach Páty geschickt.

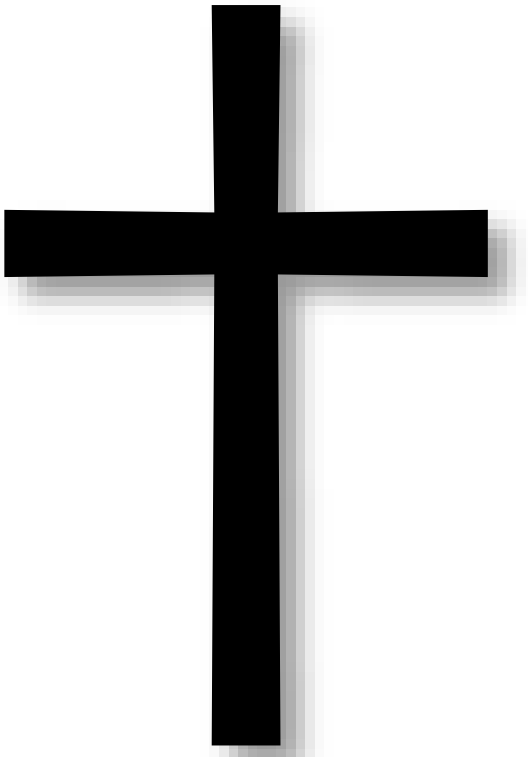
Die Übergabe des Fahrzeuges fand in feierlichem Rahmen statt. Der Bürgermeister, der Gemeinderat, die Feuerwehrmitglieder und ihre Familien und einige Bürger hatten sich am Dorfplatz versammelt. Mit musikalischer Begleitung wurde symbolisch der Fahrzeugschlüssel übergeben. Direkt im Anschluss an die Übergabe haben wir unsere ungarischen Kameraden auf das Fahrzeug und die Geräte eingewiesen. Das Interesse und die Lernbereitschaft der Feuerwehrmänner waren groß und so vergingen die folgenden Stunden wie im Flug. An ein paar alten Schrottautos konnten wir auch die Handhabung von Schere und Spreizer demonstrieren- für die Feuerwehr Páty absolutes Neuland. Im Anschluss wurde das Fahrzeug ins „Feuerwehrhaus" gebracht. Ein kleiner Teil einer Lagerhalle dient als Unterstand für die beiden Fahrzeuge und die weiteren vorhandenen Geräte. Für nächstes Jahr hat die Gemeinde Páty aber den Bau eines eigenen Feuerwehrhauses geplant. Wir drücken die Daumen, dass die finanziellen Mittel für den Neubau vorhanden sind.



Den Nachmittag verbrachten wir dann im nahegelegenen Budapest, wo wir bei herrlichem Wetter den Blick vom Burgviertel aus über die Stadt genießen konnten. Erst spät nachts sind wir ins Hotel zurückgekommen. Am Sonntag ging es dann nach dem Frühstück wieder nach Hause.

Wir danken unseren Gastgebern und den Kameraden der Feuerwehr Páty für die große Gastfreundschaft. Wir sind überzeugt, dass unser „altes" TLF dort bestens aufgehoben ist und noch einige Jahre guten Dienst leisten wird. Wir sind auch sicher, dass dies nicht das letzte Treffen der Feuerwehren aus Heimstetten und Páty war.

Unseren Toten zum ewigen Gedenken



In dankbarer Verbundenheit und Ehrfurcht

an alle seit dem Gründungsjahr der Freiwilligen Feuerwehr Heimstetten verstorbenen, gefallenen und vermissten Kameraden.

Im Jahr 2018 trauerten wir um

Michael Ampenberger

Die Freiwillige Feuerwehr Heimstetten wird ihr Andenken wahren.